

Polizeiliche Kriminalstatistik für den Freistaat Bayern 2009



Bayerisches Landeskriminalamt

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS	3
ERLÄUTERUNGEN	5
BAYERN IM VERGLEICH ZUR BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	14
GESAMTÜBERBLICK	16
ALLGEMEINE LANDESDATEN	16
STRAFTATEN INSGESAMT	17
STRAFTATENENTWICKLUNG UND HÄUFIGKEITSAHLEN	20
OPFER BEI STRAFTATEN MIT OPFERERFASSUNG	21
OPFERRISIKO	22
ERMITTELTE TATVERDÄCHTIGE	24
NICHTDEUTSCHE TATVERDÄCHTIGE	26
SCHUSSWAFFENGEBRAUCH	28
TATVERDÄCHTIGE	29
KINDER	29
JUGENDLICHE	30
HERANWACHSENDE	31
ERWACHSENE	32
MEHRFACH- UND WIEDERHOLUNGSTÄTER	34
ARBEITSLOSE TATVERDÄCHTIGE	35
TATVERDÄCHTIGE NICHTDEUTSCHE	36
TATVERDÄCHTIGE ASYLBEWERBER	38
AUFENTHALTSDAUER NICHTDEUTSCHER	40
TATEN	41
GEWALTKRIMINALITÄT	41
DIEBSTAHLSDELIKTE	46
DIEBSTAHL IN/AUS WOHNÄRÄUMEN/KELLERRÄUMEN USW.	50
TASCHENDIEBSTAHL	53
DIEBSTAHL VON KRAFTWAGEN, AUS UND AN KRAFTFAHRZEUGEN	56
DIEBSTAHL IN/AUS WARENHÄUSERN	59
VERMÖGENS- UND FÄLSCHUNGSDELIKTE	63
AUSGEWÄHLTE ANTRAGSDELIKTE	66
RAUSCHGIFTKRIMINALITÄT	70
AUSLÄNDERSPEZIFISCHE DELIKTE	74

Nachdruck und sonstige Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

Herausgeber:
Bayerisches Landeskriminalamt, Maillingerstr. 15, 80636 München

Erläuterungen

Nach den seit dem 01.01.1971 geltenden bundeseinheitlichen Richtlinien (PDV 100, Ziff. 2.2.10) dient die Polizeiliche Kriminalstatistik der **Aufgabe und Bedeutung**

- Beobachtung der Kriminalität und einzelner Delikte, des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten;
- Erlangung von Erkenntnissen für vorbeugende und verfolgende Verbrechensbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie für kriminologisch soziologische Forschungen und kriminalpolitische Maßnahmen.

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden die von den bayerischen Polizeidienststellen und dem Bundesgrenzschutz bearbeiteten rechtswidrigen (Straf-)Taten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche und die ermittelten Tatverdächtigen erfasst, sofern die Taten im Freistaat Bayern begangen wurden. Einbezogen sind auch die von den Zollbehörden gemeldeten Rauschgiftdelikte. **Inhalt/ Beteiligte Behörden**

Nicht enthalten sind Verkehrsdelikte, wohl aber Verstöße gegen die §§ 315, 315b StGB und 22a StVG, die nicht als Verkehrsdelikte im Sinne der Richtlinien gelten. Staatsschutzdelikte werden in der PKS nicht nachgewiesen.

Die Strafverfolgungsstatistik (Verurteiltenstatistik) der Justiz ist mit der PKS nicht vergleichbar, da sich Erfassungsgrundsätze unterscheiden und der einzelne Fall im Justizbereich eine andere strafrechtliche Wertung erfahren kann. Bedingt durch die Verfahrensdauer ist der Erfassungszeitpunkt der beiden Statistiken unterschiedlich. **Polizeiliche Kriminalstatistik und Strafverfolgungsstatistik der Justiz**

Ein bekannt gewordener Fall ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte rechtswidrige Tat, einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, der eine polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt. Die Ingesamt Zahl der bekannt gewordenen Fälle ergibt sich aus der Addition der Straftatenobergruppen (vgl. Seite 9). **Bekannt gewordener Fall**

Ein aufgeklärter Fall ist die rechtswidrige (Straf-)Tat, für die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis ein mindestens namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger festgestellt worden ist. **Aufgeklärter Fall**

Erfassungszeitpunkt Die statistische Erfassung eines Falles erfolgt nach Abschluss des polizeilichen Ermittlungsverfahrens. Sie berücksichtigt damit alle zu diesem Zeitpunkt bekannten Daten.

Zählweise der Fälle in den Tabellen Ein Fall einer bestimmten Deliktsart wird stets auch in den höheren Gruppen gezählt.

Tatort Tatort ist die politische Gemeinde, innerhalb deren Gemarkung sich der Fall ereignete, bei gemeindefreien Gebieten die nächstgelegene politische Gemeinde.

Tatzeit Die Tatzeit ist der Zeitpunkt, zu dem die Straftat begangen wurde. Bei Straftaten, die sich über Zeiträume erstrecken oder innerhalb von Zeiträumen begangen wurden, wird das Ende des Zeitraumes als Tatzeit erfasst. Wenn nicht mindestens das Jahr bestimmt werden kann, gilt die Tatzeit als unbekannt und das Meldejahr ist anzugeben.

Schaden Schaden ist nur der Geldwert (Verkehrswert) des durch die Straftat rechtswidrig erlangten oder durch Brandstiftung oder Sachbeschädigung zerstörten Gutes. Eine Erfassung erfolgt nur bei bestimmten, im Straftatenkatalog gekennzeichneten und vollendeten Taten. Der Schaden einer Sachbeschädigung, die Nebenfolge eines schwereren Delikts ist, oder Folgeschäden werden nicht berücksichtigt.

Opfer Opfer sind natürliche Personen, gegen die sich die mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar gerichtet hat.

Bis 1995 wurden Opfer bei folgenden Straftaten erfasst:

- Bei allen Delikten der Gewaltkriminalität (Definition s. Seite 10),
- bei sex. Nötigung, sex. Missbrauch, Förderung sex. Handlungen Minderjähriger, Menschenhandel, Misshandlung von Schutzbefohlenen und Menschenraub.

Seit 1995 werden Opfer außerdem bei folgenden Straftaten erfasst:

- Fahrlässige Tötung,
- exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses,
- sex. Missbrauch von Jugendlichen,
- sex. Missbrauch Widerstandsunfähiger,
- Zuhälterei,
- Verbreitung pornografischer Schriften an Personen unter 18 Jahren,
- (leichte, vorsätzliche) Körperverletzung,
- fahrlässige Körperverletzung – nicht in Verbindung mit Verkehrsunfall -,
- Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung.

Tatverdächtig ist jeder, der nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis zumindest hinreichend verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen. **Tatverdächtige**

Ein Tatverdächtiger, für den in einem Ermittlungsverfahren mehrere Fälle der gleichen (Straf-)Tat festgestellt wurden, wird nur einmal gezählt. Werden ihm im Berichtszeitraum mehrere Fälle verschiedener Straftatenschlüssel zugeordnet, wird er für jeden Schlüssel gesondert, für die entsprechenden übergeordneten Straftatengruppen und für die Gesamtzahl der Tatverdächtigen jeweils nur einmal registriert. Die Summe der Tatverdächtigen aus den einzelnen Straftaten(-gruppen) ist daher größer als die Gesamtzahl der Tatverdächtigen. **Echte Tatverdächtigenzählung
Zählung der Tatverdächtigen in den Tabellen**

Nichtdeutsche Tatverdächtige sind Personen mit ausländischer oder ungeklärter Staatsangehörigkeit und Staatenlose. **Nichtdeutsche Tatverdächtige**

Beim Vergleich mit der ausländischen Bevölkerung ist zu beachten, dass die Zahl der nichtdeutschen Personen, die sich tatsächlich im Berichtsjahr im Freistaat Bayern aufhielten, wesentlich höher ist, da Stationierungsstreitkräfte, Touristen, Durchreisende sowie illegal Aufhältliche in den Bevölkerungszahlen nicht enthalten sind.

Personen werden als

Kinder	vor Vollendung des 14. Lebensjahres	Altersgruppen
Jugendliche	ab Vollendung des 14. Lebensjahres	
Heranwachsende	ab Vollendung des 18. Lebensjahres	
Erwachsene	ab Vollendung des 21. Lebensjahres	

gezählt.

Die Angaben über den Stand der Einwohnerzahlen und den Altersaufbau der Bevölkerung Bayerns wurden den Statistischen Berichten des Bayer. Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung entnommen; Stand: 31.12. 2007. **Bevölkerungsdaten**

Kriminalitätsquotient Als Kriminalitätsquotienten werden die Tatverdächtigenbelastungszahl, die Häufigkeitszahl und die Aufklärungsquote bezeichnet. Die Opferbelastungszahl ist ebenfalls zu den Kriminalitätsquotienten zu zählen.

Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) Die Tatverdächtigenbelastungszahl ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen ab einem Alter von 8 Jahren, errechnet auf 100 000 Einwohner der entsprechenden Bevölkerung (ohne Kinder unter 8 Jahren).

$$\text{Tatverdächtigenbelastungszahl} = \frac{\text{Tatverdächtige ab 8 Jahren} \times 100\,000}{\text{Einwohner ab 8 Jahren}}$$

Abweichend zur bundeseinheitlichen Festlegung sind in der Tatverdächtigenzahl nur „gemeldete“ Nichtdeutsche enthalten. Als „gemeldete“ Nichtdeutsche gelten solche, die zur Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland zählen, nicht aber die nichtdeutschen Tatverdächtigen mit illegalem Aufenthalt, Stationierungsstreitkräfte, Touristen und Durchreisende (nichtgemeldete Nichtdeutsche).

Häufigkeitszahl (HZ) Die Häufigkeitszahl ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100 000 Einwohner, jeweils zum 31.12. des Vorjahres. Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass unter anderem Stationierungsstreitkräfte, Durchreisende, Touristen und Landes- und Bundesgrenzen überschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal in Bayern aufhalten, in der Einwohnerzahl Bayerns nicht enthalten sind. Straftaten, die von diesem Personenkreis begangen wurden, werden aber in der Polizeilichen Kriminalstatistik gezählt.

$$\text{Häufigkeitszahl} = \frac{\text{Straftaten} \times 100\,000}{\text{Einwohner}}$$

Aufklärungsquote (AQ) Die Aufklärungsquote bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote von über 100 % kann zustande kommen, wenn neben allen bekannt gewordenen Straftaten im Berichtszeitraum noch zusätzlich Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt wurden.

$$\text{Aufklärungsquote} = \frac{\text{aufgeklärte Fälle} \times 100}{\text{bekannt gewordene Fälle}}$$

Opferbelastungszahl (OBZ) Die Opferbelastungszahl oder das Opferrisiko ist die Zahl der erfassten Opfer, errechnet auf 100 000 Einwohner der entsprechenden Bevölkerung.

$$\text{Opferbelastungszahl / Opferrisiko} = \frac{\text{Opfer} \times 100\,000}{\text{Einwohner}}$$

Straftaten werden in der Polizeilichen Kriminalstatistik nach dem vierstellig verschlüsselten Straftatenkatalog ausgewiesen, der nach strafrechtlichen und kriminologischen Aspekten aufgebaut ist.

Straftatenkatalog

Die Schlüsselzahlen sind hierarchisch aufgebaut und damit „sprechende“ Schlüssel. Ihre Bedeutung im Einzelnen ergibt sich aus der angefügten Tabelle 001 "Grundtabelle" (Tabellenteil).

Vor dem Text der Straftat bedeuten

"DAV." = davon: die volle,
 "DAR." = darunter: die nur teilweise

Aufgliederung der vorstehenden höheren Straftatengruppe.

Im Diebstahlsbereich bedeuten an der ersten Stelle

*...	Einfacher und schwerer Diebstahl] der jeweili- gen Delikts- art
3...	Einfacher Diebstahl	
4...	Schwerer Diebstahl	

In statistischen Auswertungen werden Straftaten gem. §§ 242, 247, 248b, 248c StGB als "einfache Diebstähle" und Straftaten gem. §§ 243, 244 StGB als "schwere Diebstähle" bezeichnet.

Schlüssel

Straftatenobergruppen

Straftaten gegen das Leben	0000
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1000
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	2000
Einfacher Diebstahl	3000
Schwerer Diebstahl	4000
Vermögens- und Fälschungsdelikte	5000
Sonstige Straftatbestände gemäß StGB	6000
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	7000

Summenschlüssel Diese Summenschlüssel sind Zusammenfassungen von Straftatenschlüssel nach kriminologischen Gesichtspunkten.
(89..)

8900 Straftaten insgesamt ohne AufenthG und AsylVfG

Zur besseren Vergleichbarkeit werden die Straftaten und Tatverdächtigen ohne die ausländerspezifischen Delikte (7250) ausgewiesen.

8910 Rauschgiftkriminalität insgesamt

umfasst folgende Straftaten:

Rauschgiftdelikte (7300) und die direkte Beschaffungskriminalität, d.h. den Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln (2180), den Diebstahl von Btm. (*700), den Diebstahl von Rezeptformularen zur Erlangung von Btm. (*750) und Fälschungen zur Erlangung von Btm. (5420).

8920 Gewaltkriminalität

umfasst folgende Straftaten:

(0100) Mord, (0210) Totschlag und Tötung auf Verlangen, (1110) Vergewaltigung, (2100) Raub, räub. Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer, (2210) Körperverletzung mit tödlichem Ausgang, (2220) gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung, (2330) erpresserischer Menschenraub, (2340) Geiselnahme und (2350) Angriff auf den Luftverkehr.

8930 Wirtschaftskriminalität

umfasst folgende Straftaten:

Die in § 74c Abs. 1 Nr. 1 – 6b GVG aufgeführten Straftaten¹. Dieser Schlüssel ist kein reiner Summenschlüssel. Über die per Definition festgelegten Delikte hinaus, sind die Fälle

- des Betruges, der Untreue, des Wuchers, der Vorteilsgewährung, der Bestechung und des Vorenthaltens und Veruntreuens von Arbeitsentgelt, soweit zur Beurteilung des Falles besondere Kenntnisse des Wirtschaftslebens erforderlich sind,

und außerdem

- Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können und/oder deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert,

zur Wirtschaftskriminalität zu erfassen.

Grundsätzlich zählen zur Wirtschaftskriminalität Delikte

- nach dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, dem Patentgesetz, dem Gebrauchsmustergesetz, dem Halbleiterschutzgesetz, dem Sortenschutzgesetz, dem Markengesetz, dem Geschmacksmustergesetz, dem Urheberrechtsgesetz, dem

¹ Ausnahme Computerbetrug

Aktiengesetz, dem Gesetz über die Rechnungslegung von bestimmten Unternehmen und Konzernen, dem Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung, dem Handelsgesetzbuch, dem SE-Ausführungsgesetz, dem Gesetz zur Ausführung der EWG-Verordnung über die Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung, dem Genossenschaftsgesetz und dem Umwandlungsgesetz,

- nach den Gesetzen über das Bank-, Depot-, Börsen- und Kreditwesen sowie nach dem Versicherungsaufsichtsgesetz und dem Wertpapierhandelsgesetz,
- nach dem Wirtschaftsstrafgesetz 1954, dem Außenwirtschaftsgesetz, den Devisenbewirtschaftungsgesetzen sowie dem Finanzmonopol-, Steuer- und Zollrecht, auch soweit dessen Strafvorschriften nach anderen Gesetzen anwendbar sind; dies gilt nicht, wenn dieselbe Handlung eine Straftat nach dem Betäubungsmittelgesetz darstellt, und nicht für Steuerstraftaten, welche die Kraftfahrzeugsteuer betreffen,
- nach dem Weingesetz und dem Lebensmittelgesetz,
- des Subventionsbetruges, des Kapitalanlagebetruges, des Kreditbetruges, des Bankrotts, der Gläubigerbegünstigung und der Schuldnerbegünstigung.
- der wettbewerbsbeschränkenden Absprache bei Ausschreibungen sowie der Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr,

Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen und Kindern 8940

umfasst folgende Straftaten:

- sex. Missbrauch unter Ausnutzung einer Abhängigkeit z. N. von Kindern (1131),
- sex. Missbrauch von Kindern (1310).

Straftaten gegen Jugendschutzbestimmungen 8960

umfasst folgende Straftaten:

- der Verbreitung pornographischer Schriften an Personen unter 18 Jahren (1431),
- der Gewaltdarstellung, Aufstachelung zum Rassenhass in Schriften, falls sie an Personen unter 18 Jahren abgegeben werden (6261),
- gegen das Gesetz über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften (7220) und
- gegen § 12/IV des Gesetzes zum Schutz der Jugend in der Öffentlichkeit (7210).

Computerkriminalität 8970

umfasst folgende Straftaten:

Betrug mittels Karten für Geldausgabe- bzw. Kassenautomaten (5163), Computerbetrug (5175), Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten (5179), Fälschung beweisbarer Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung (5430), Datenveränderung, Computersabotage (6742), Ausspähen von Daten (6780), Software-Piraterie privater Anwendungen wie z.B. Computerspiele (7151), Software-Piraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns (7152).

8980 Umweltkriminalität

umfasst folgende Straftaten:

Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen (6750), Straftaten gegen die Umwelt (6760), gemeingefährliche Vergiftung und fahrlässige Gemeingefährdung (6770), Straftaten im Zusammenhang mit Lebensmitteln etc. (7160) und Straftaten gegen Nebengesetze auf dem Umweltsektor (7400).

8990 Straßenkriminalität insgesamt

umfasst folgende Straftaten,

die in ihrer Tatphase ausschließlich oder überwiegend auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen – einschließlich öffentlicher Verkehrsmittel – begangen wurden:

Vergewaltigung überfallartig

- durch Einzeltäter (1111),
- durch Gruppen (1112),

exhibitionistische Handlungen (1320),

schwere und gefährliche Körperverletzung auf Straßen, Wegen und Plätzen (2221),

Sachbeschädigung an Kfz (6741),

sonst. Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen und Plätzen (6743),

Landfriedensbruch (6230)

sowie die unter Straßenraub und Straßendiebstahl genannten Taten.

8991 Straßenraub

umfasst folgende Straftaten:

- Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte (2130), einschließlich der Untergliederung (2131) und (2132),
- räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (2140), darunter Beraubung von Taxifahrern (2141),
- Zechanschlussraub (2150),
- Handtaschenraub (2160),
- sonstiger Raub auf Straßen, Wegen und Plätzen (2170)

sowie i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte:

- Erpresserischer Menschenraub (2333),
- Geiselnahmen (2343).

8992 Straßendiebstahl

umfasst folgende Straftaten:

- in/aus Kiosk (*200),
- in/aus Schaufenster, Schaukasten, Vitrine (*30*),
- aus Kfz (*50*),
- an Kfz (*550), einschließlich des Kennzeichendiebstahls (*560),
- Taschendiebstahl (*900),
- von Kraftwagen einschl. unbefugter Gebrauch (*001),
- von Mopeds und Krädern einschl. unbefugter Gebrauch (*002),
- von Fahrrädern einschl. unbefugter Gebrauch (*003)
- von/aus Automaten (*007).

Geringe Werte besitzen nur sehr bedingte Aussagekraft. Deshalb erfolgt bei (Basis-) Zahlen, die kleiner als 10 sind kein Nachweis. Sie werden durch "/" ersetzt. Dies gilt nicht für die Darstellung der Opfer. Außerdem werden Veränderungszahlen mit einer Basis zwischen 10 und 20 in **Klammern** nachgewiesen.

**Sonderzeichen
in Tabellen**

Siehe Anlage – Straftatenschlüssel 2009 – Tabellen 2009

Neuerungen 2009

Bayern im Vergleich zur Bundesrepublik Deutschland

Allg. Landesdaten im Vergleich zu den Bundesdaten

	Bund	Bayern
Einwohner (31.12.2008) in 1 000	82 002	12 520

Vergleich der Straftatenstruktur

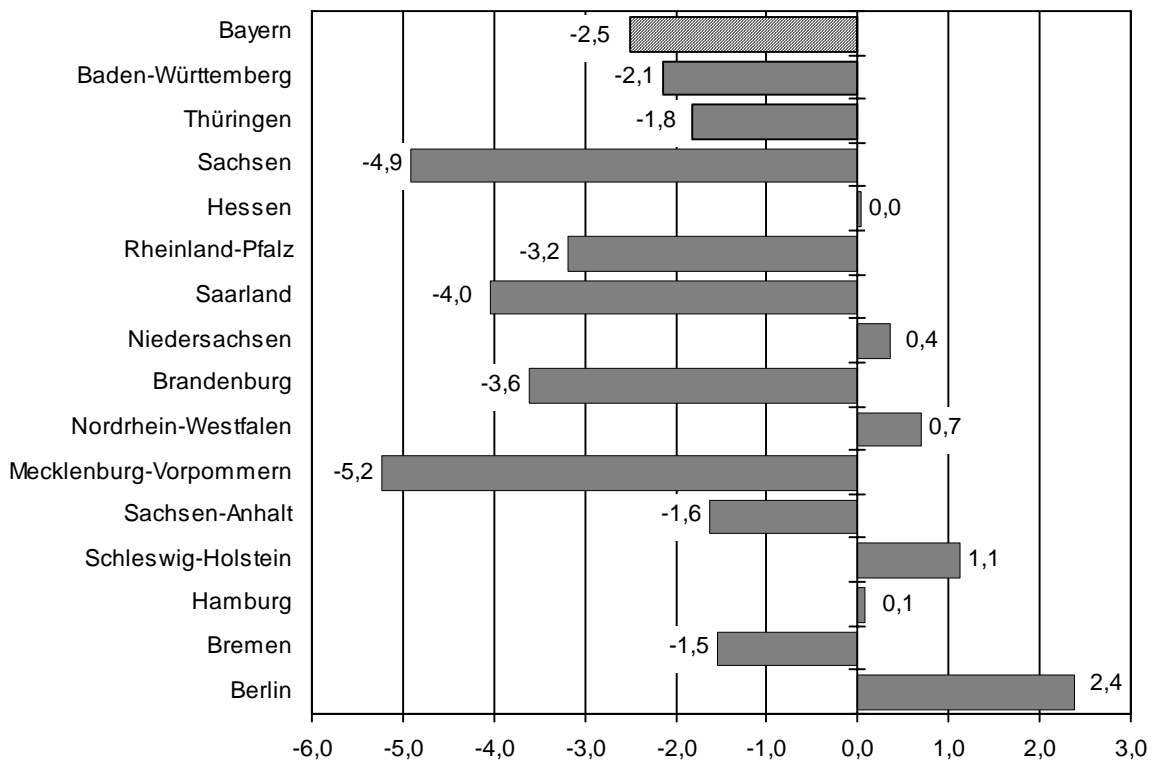
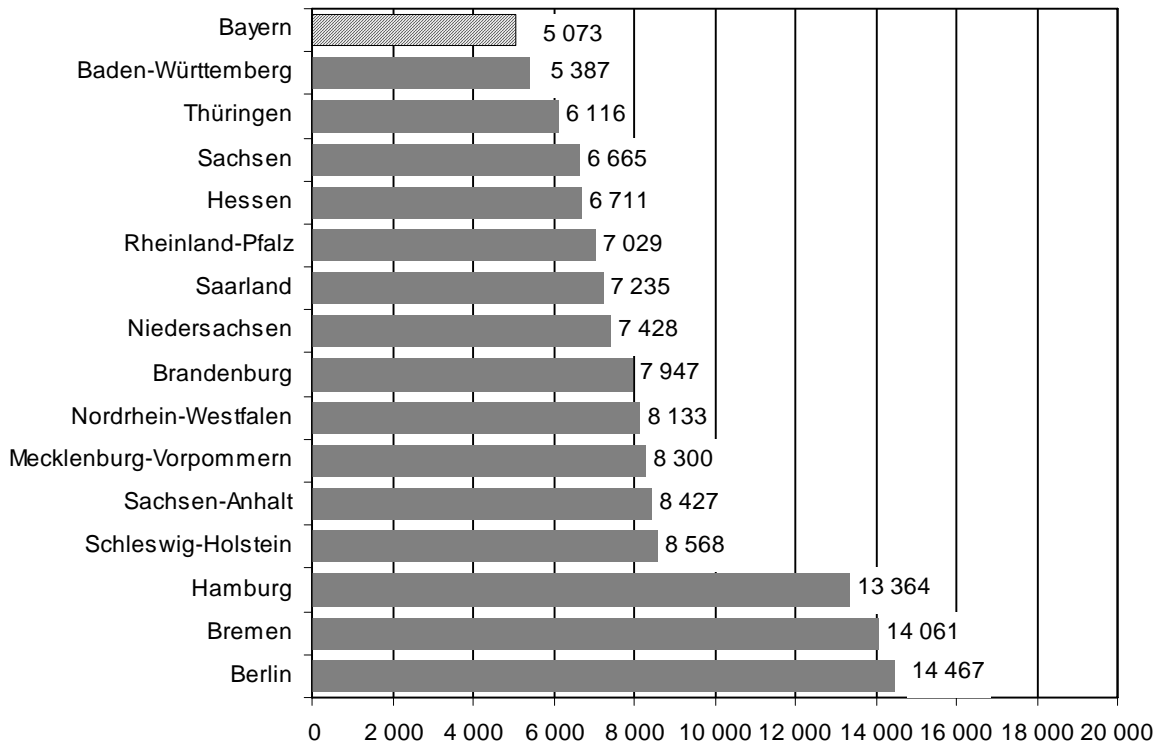
Die Aufschlüsselung der Häufigkeitszahlen (HZ) des einfachen und schweren Diebstahls zeigt, dass die Straftatenbelastung im Bundesgebiet, anders als die Belastung in Bayern, wesentlich stärker durch den schweren als durch den einfachen Diebstahl bestimmt wird.

Bundesgebiet insgesamt

Jahr	Straftaten insg. (HZ)		Diebstahl (HZ)			
	Bund	Bayern	Einfacher		Schwerer	
	Bund	Bayern	Bund	Bayern	Bund	Bayern
2000	7 625	5 620	1 782	1 364	1 849	674
2001	7 736	5 751	1 794	1 380	1 819	677
2002	7 893	5 630	1 863	1 395	1 886	676
2003	7 963	5 709	1 867	1 385	1 803	682
2004	8 037	5 753	1 838	1 325	1 750	665
2005	7 747	5 483	1 716	1 233	1 590	598
2006	7 647	5 403	1 653	1 214	1 503	582
2007	7 635	5 338	1 597	1 172	1 515	573
2008	7 445	5 203	1 554	1 140	1 418	527
2009	7 383	5 073	1 507	1 074	1 352	504

Registrierte Kriminalität in den Ländern

Veränderung der Häufigkeitszahlen zum Vorjahr



Gesamtüberblick

Allgemeine Landesdaten

Bei der vergleichenden Betrachtung der Kriminalität über mehrere Jahre oder mit anderen Ländern spielen strukturelle Gegebenheiten eine wesentliche Rolle. Den kriminalstatistischen Ergebnissen werden deshalb einige Sozialdaten vorangestellt.

Der Freistaat Bayern gliedert sich zum 31.12.2008 in 7 Regierungsbezirke, 25 kreisfreie Städte, 71 Landkreise und 2 031 kreisangehörige Gemeinden.

Die Einwohnerzahl Bayerns ist gegenüber dem Vorjahr um 604 Personen (- 0,04 %) auf 12 519 728 gesunken. Die Zahl der in Bayern gemeldeten Nichtdeutschen haben um 8 628 Personen (- 0,7 %) im Jahr 2008 abgenommen (Männer - 7 367, Frauen - 1 261).

Obwohl der Frauenanteil der Nichtdeutschen wieder gesunken ist, liegt er mit 49,4 % noch immer unter dem der Deutschen mit 51,1 %.

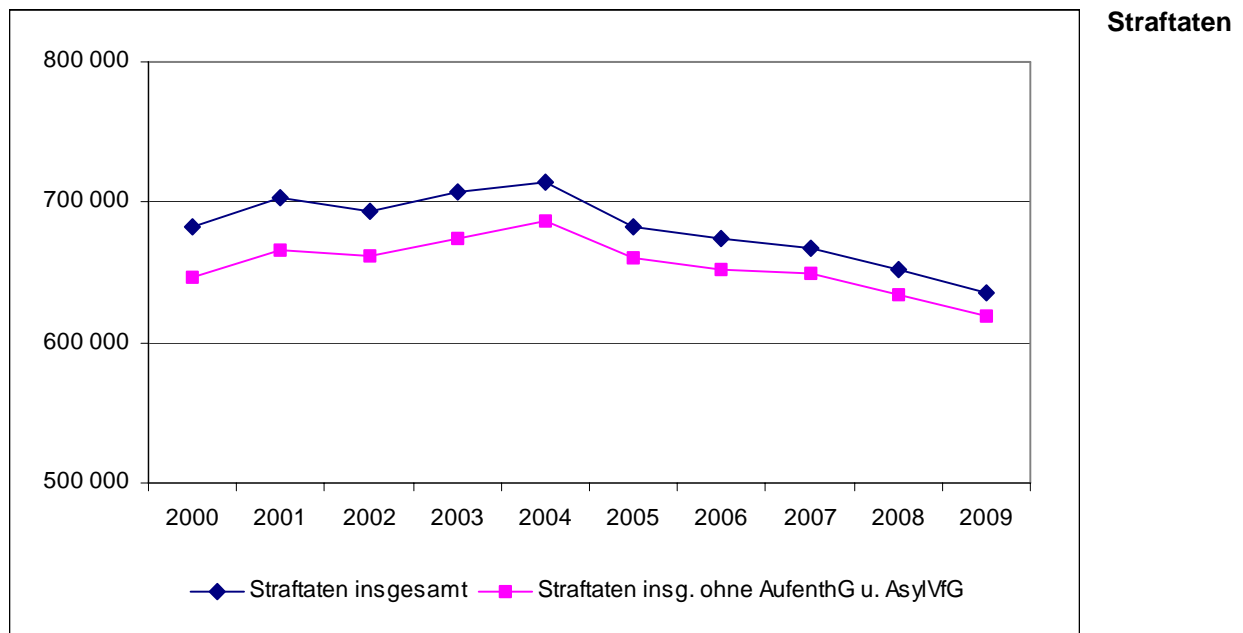
Bevölkerungs- entwicklung (Stand zum 31.12. jeden Jahres)

Jahr	Einwohner (in 1000)								
	kreisfreie Städte			Landkreise			Land Bayern		
	insg.	dar. Nichtdeutsche in %		insg.	dar. Nichtdeutsche in %		insg.	dar. Nichtdeutsche in %	
2004	3 489	612	17,5	8 955	564	6,3	12 444	1 175	9,4
2005	3 509	617	17,6	8 960	563	6,3	12 469	1 180	9,5
2006	3 547	615	17,3	8 945	563	6,3	12 493	1 179	9,4
2007	3 571	618	17,3	8 950	566	6,3	12 520	1 184	9,5
2008	3 587	616	17,2	8 933	559	6,3	12 520	1 175	9,4

Bevölkerung nach Alters- gruppen

Alter von ..bis unter... Jahre	Personen insgesamt		Deutsche		Nichtdeutsche	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
0 – unter 8	455 093	433 083	438 766	417 503	16 327	15 580
8 – unter 14	394 298	373 411	361 995	342 988	32 303	30 423
14 – unter 18	283 482	268 741	258 472	244 771	25 010	23 970
18 – unter 21	227 413	218 220	204 907	196 799	22 506	21 421
21 – unter 25	298 410	292 627	262 773	255 652	35 637	36 975
25 – unter 30	386 596	386 913	328 771	322 683	57 825	64 230
30 – unter 40	823 072	809 449	689 669	673 666	133 403	135 783
40 – unter 50	1 090 293	1 048 571	981 939	954 174	108 354	94 397
50 – unter 60	825 112	827 797	752 021	750 612	73 091	77 185
60 und älter	1 354 332	1 722 815	1 264 612	1 642 021	89 720	80 794
insgesamt	6 138 101	6 381 627	5 543 925	5 800 869	594 176	580 758

**Straftaten insgesamt
und Straftaten insgesamt ohne AufenthG und AsylVfG**



Jahr	Straftaten insgesamt			Straftaten insg. o. AufenthG u. AsylVfG		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %
2000	683 110	- 0,5	65,2	646 015	+ 0,5	63,3
2001	703 329	+ 3,0	64,1	666 374	+ 3,2	62,2
2002	694 186	- 1,3	63,8	661 497	- 0,7	62,0
2003	707 218	+ 1,9	64,7	673 716	+ 1,8	62,9
2004	714 679	+ 1,1	65,6	687 147	+ 2,0	64,2
2005	682 266	- 4,5	65,9	660 405	- 3,9	64,8
2006	673 682	- 1,3	64,9	652 662	- 1,2	63,8
2007	666 807	- 1,0	64,3	649 911	- 0,4	63,4
2008	651 436	- 2,3	64,7	634 292	- 2,4	63,8
2009	635 074	- 2,5	63,9	619 096	- 2,4	63,0

Die Straftaten insgesamt haben gegenüber dem Vorjahr um 2,5 % und die Straftaten ohne AufenthG und AsylVfG um 2,4 % abgenommen. Der Trend des Rückgangs der Straftaten insgesamt und der Straftaten insgesamt ohne AufenthG und AsylVfG hielt 2009 an.

Die Aufklärungsquote ist im Vergleich zu 2008 um 0,8 % - Punkte gesunken.

Aufklärung

Entwicklung in den Straftatenobergruppen

Die Definition der Straftatenobergruppen steht auf Seite 9.

Straftaten- obergruppen

Jahr	0000	1000	2000	3***	4***	5000	6000	7000
2000	568	7 093	80 569	165 815	81 972	111 685	150 642	84 766
2001	515	7 123	84 923	168 727	82 782	111 671	160 703	86 885
2002	541	7 058	88 762	171 997	83 379	110 864	151 191	80 394
2003	523	7 501	88 729	171 532	84 444	121 943	147 578	84 968
2004	539	7 535	93 825	164 669	82 572	127 719	153 290	84 530
2005	677	6 941	97 631	153 452	74 427	122 087	150 427	76 624
2006	519	6 560	97 693	151 359	72 599	116 130	157 917	70 905
2007	517	7 133	99 011	146 447	71 540	111 841	162 955	67 363
2008	505	6 981	100 046	142 739	66 034	111 832	159 344	63 955
2009	497	6 381	98 797	134 505	63 153	110 841	159 166	61 734

An den "Rohheitsdelikten und Straftaten gegen die persönliche Freiheit" (2000) haben Körperverletzungsdelikte einen Anteil von 73,7 % und eine Aufklärungsquote von 90,2 %. An den "Vermögens- und Fälschungsdelikten" (5000) hat der Betrug einen Anteil von 75,1 % und eine Aufklärungsquote von 80,1 % ([s. Seite 63](#)). Das Bild der "Sonstigen Straftatbestände gemäß StGB" (6000) wird von den Sachbeschädigungen mit einem Anteil von 56,1 % bestimmt (Beleidigungen 19,2 %). Die "Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze" (7000) werden dominiert von den Verstößen gg. AufenthG und AsylVfG und den Rauschgiftdelikten mit Anteilen von 25,9 % bzw. 51,2 % ([s. Seite 70](#)), alles Verstöße mit hoher Aufklärungsquote (98,8 % bzw. 97,7 %).

Entwicklung der Häufigkeitszahlen in kreisfreien Städten und Landkreisen

Häufigkeits- zahlen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

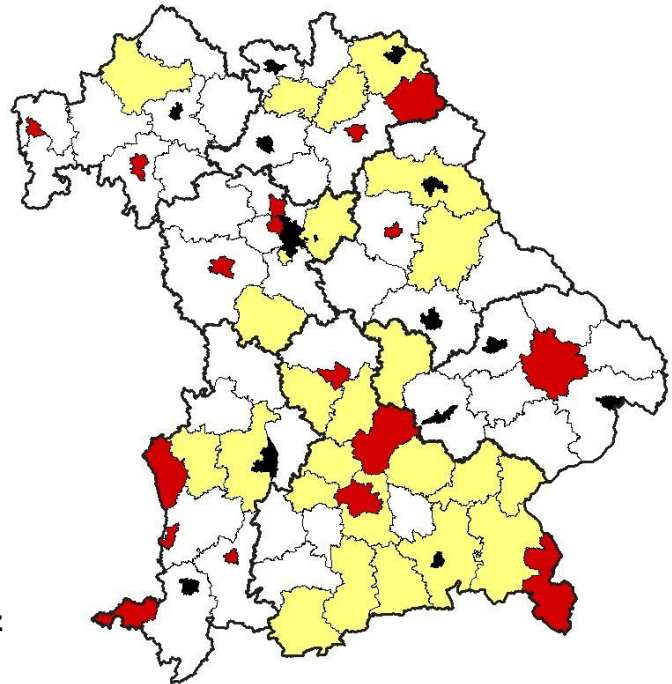
Jahr	Straftaten insgesamt			Straftaten insg. ohne AufenthG u. AsylVfG		
	Bayern*	kreisfr. Städte	Landkreise	Bayern*	kreisfr. Städte	Landkreise
2000	5 620	9 213	4 163	5 315	8 812	3 898
2001	5 751	9 556	4 197	5 449	9 147	3 940
2002	5 630	9 333	4 140	5 365	8 945	3 927
2003	5 709	9 509	4 179	5 439	9 078	3 977
2004	5 753	9 506	4 249	5 531	9 168	4 078
2005	5 483	8 992	4 086	5 307	8 747	3 944
2006	5 403	9 005	3 957	5 234	8 791	3 809
2007	5 338	8 634	3 987	5 202	8 462	3 869
2008	5 203	8 411	3 870	5 066	8 234	3 752
2009	5 073	8 142	3 766	4 945	7 972	3 656

*) Bayern mit Tatort unbekannt

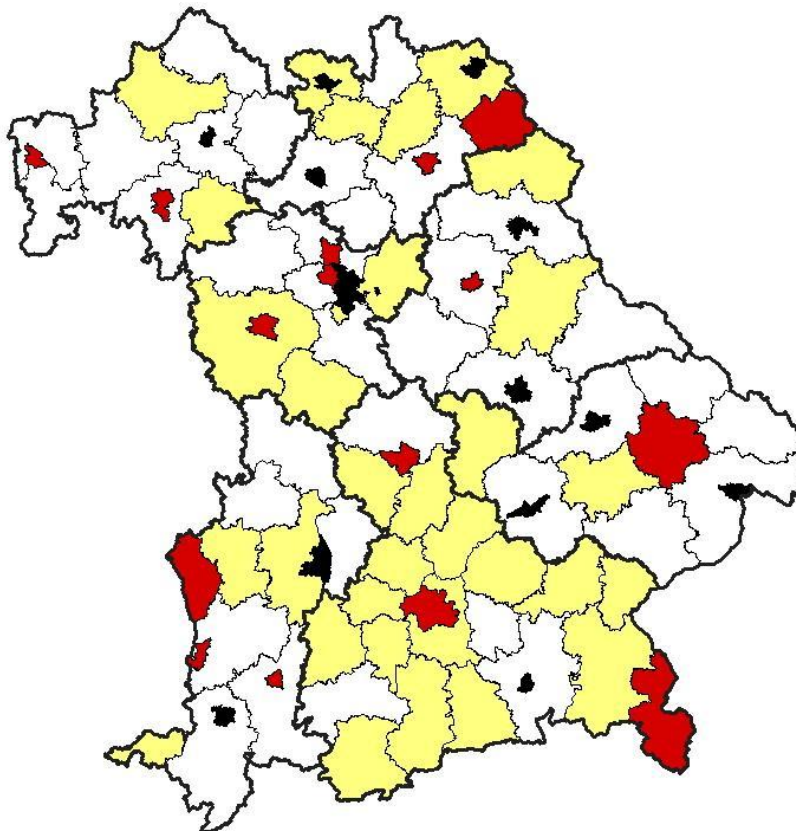
Bemerkenswert ist der deutliche Unterschied zwischen den Häufigkeitszahlen in den Landkreisen - hier ist eine mit den Gemeindegrößenklassen steigende Belastung zu verzeichnen - und den generell höher liegenden Belastungszahlen der kreisfreien Städte. Die Häufigkeitszahlen in den Landkreisen sinken im Vergleich zum Vorjahr wieder.

**Gesamtkriminalität in Bayern
auf 100 000 Einwohner**

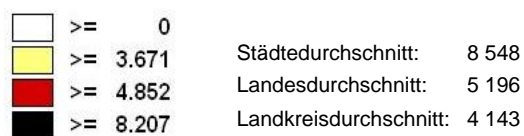
Insgesamt



ohne Ausländergesetz
und Asylverfahrensgesetz



HZ von Straftaten insg. ohne AufenthG u. AsylVfG



Straftatenentwicklung und Häufigkeitszahlen

Straftatenentwicklung und Häufigkeitszahlen in den Präsidialbereichen

Entwicklung

Präsidium	Fälle		Veränd. in %	Aufklärungsquote	
	2009	2008		2009	2008
Straftaten insgesamt					
Oberbayern*	121 411	117 610	+ 3,2	63,4	62,2
München	113 730	118 910	- 4,4	57,9	59,4
Niederb./Oberpf.*	101 144	101 361	- 0,2	65,5	65,9
Oberfranken	52 577	54 043	- 2,7	69,0	69,1
Mittelfranken	94 344	94 185	+ 0,2	64,3	65,7
Unterfranken	56 022	58 488	- 4,2	66,0	68,0
Schwaben*	89 250	87 318	+ 2,2	69,0	68,9
Bayern	635 074	651 436	- 2,5	63,9	64,7
Straftaten insg. ohne AufenthG u. AsylVfG					
Oberbayern*	115 048	114 636	+ 0,4	61,5	61,3
München	109 698	115 269	- 4,8	56,4	58,2
Niederb./Oberpf.*	99 191	100 235	- 1,0	64,8	65,5
Oberfranken	51 842	53 502	- 3,1	68,5	68,8
Mittelfranken	92 980	92 925	+ 0,1	63,7	65,2
Unterfranken	55 435	57 721	- 4,0	65,6	67,6
Schwaben*	88 378	86 392	+ 2,3	68,7	68,6
Bayern	619 096	634 292	- 2,4	63,0	63,8

*PP Oberbayern, Niederbayern/Oberpfalz und Schwaben wurden 2009 bzw. 2008 geteilt daher können die Werte für den Vorjahresvergleich nur für das gesamte Präsidium ausgewiesen werden

Häufigkeits-
zahlen

Präsidium	Straftaten insgesamt		Straftaten insg. ohne AufenthG		schwerer Diebstahl	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Oberbayern*	4 529	4 378	4 292	4 267	470	504
München	6 874	7 308	6 631	7 085	796	870
Niederb./Oberpf.*	4 445	4 444	4 359	4 395	474	471
Oberfranken	4 857	4 963	4 789	4 914	380	396
Mittelfranken	5 509	5 495	5 430	5 421	552	582
Unterfranken	4 220	4 382	4 176	4 324	340	358
Schwaben*	4 996	4 883	4 947	4 831	472	458
Bayern	5 073	5 203	4 945	5 066	504	527

*PP Oberbayern, Niederbayern/Oberpfalz und Schwaben wurden 2009 bzw. 2008 geteilt daher können die Werte für den Vorjahresvergleich nur für das gesamte Präsidium ausgewiesen werden

Opfer bei Straftaten mit Opfererfassung

Eine Opfererfassung erfolgt nur bei ausgewählten Straftaten bzw. Straftatengruppen (vgl. Seite 6)

2009 Opfer bei	insgesamt	Kinder <14 J	Jugendl. 14<18J	Heranwachs. 18<21J	Erwachsene 21<60 J 60 J u.ä.	
Taten mit Opfererfassung	114 134	8 606	12 998	14 856	70 800	6 874
davon						
Gewaltkriminalität	23 883	1 372	3 287	3 880	14 224	1 120
Freiheitsberaubung ¹	25 926	941	1 742	2 104	18 682	2 457
leichte vors. KV	54 607	3 276	6 923	8 186	33 788	2 434
sonstige Delikte ²	9 718	3 017	1 046	686	4 106	863
Opfer mit TV verwandt oder bekannt						
Taten mit Opfererfassung	44 789	4 505	4 886	4 338	28 374	2 686
davon						
Gewaltkriminalität	7 322	676	966	825	4 406	449
Freiheitsberaubung ¹	10 557	460	849	933	7 472	843
leichte vors. KV	23 424	1 707	2 623	2 394	15 477	1 223
sonstige Delikte ²	3 486	1 662	448	186	1 019	171
darunter TV ist Ehepartner oder Lebensgefährte						
Taten mit Opfererfassung	11 712		158	592	10 452	510
davon						
Gewaltkriminalität	1 707		26	107	1 488	86
Freiheitsberaubung ¹	2 069		24	73	1 866	106
leichte vors. KV	7 687		92	406	6 890	299
sonstige Delikte ²	249		16	6	208	19

¹⁾ Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung

²⁾ Sonstige Delikte sind alle Taten mit Opfererfassung ohne Gewaltkriminalität, Freiheitsberaubung und leichte vorsätzliche Körperverletzung. Unter anderem zählen der sexuelle Missbrauch von Kindern und der sexuelle Missbrauch von Jugendlichen zu den sonstigen Delikten.

Von den 70 800 Opfern zwischen 21 und 60 Jahren wurden 28 374 Opfer von Verwandten/Bekanntem. In rund 37 Prozent der Fälle ist der Täter dann der Ehepartner oder Lebensgefährte.

Wegen der Bedeutung des sexuellen Missbrauchs werden Kinder und Jugendliche, die Opfer dieses Deliktes wurden, gesondert ausgewiesen.

2009 Delikt	Kinder				Kinder insg.	Jugendliche 14 bis 18 J		
	unter 6 J		6 bis 14 J			m	w	insg.
	m	w	m	w				
Opfer insg.	601	609	4 211	3 185	8 606	8 308	4 690	12 998
darunter								
sonstige Delikte ²	322	380	739	1 576	3 017	300	746	1 046
darunter sex. Missbrauch								
- von Kindern	77	190	320	1 180	1 767			
- von Jugendlichen						30	63	93
dar. Opfer mit TV verwandt oder bekannt								
darunter								
sonstige Delikte ²	224	281	375	782	1 662	131	317	448
darunter sex. Missbrauch								
- von Kindern	52	147	161	572	932			
- von Jugendlichen						16	46	62

Kinder und Jugendliche als Opfer sexuellen Missbrauchs

Opferrisiko

Die Opferbelastungszahl oder das Opferrisiko ist die Zahl der erfassten Opfer, errechnet auf 100 000 Einwohner der entsprechenden Bevölkerung. Nach Alter, aber auch nach Geschlecht ist das Opferrisiko bei den Delikten mit Opfererfassung sehr unterschiedlich. So ist das Risiko Opfer einer Straftat zu werden bei Frauen wesentlich geringer als bei Männern. Das höchste Opferrisiko für Kinder besteht wie bei den Jugendlichen, den Heranwachsenden und den Erwachsenen bei der leichten vorsätzlichen Körperverletzung. Dagegen ist das Risiko älterer Menschen Opfer zu werden insgesamt gering, noch am höchsten bei der leichten vorsätzlichen Körperverletzung, gefolgt von der Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung. Und nur hier liegt es über dem Opferrisiko von Kindern.

Opferrisiko insgesamt						
bei	insgesamt	Kinder <14 J	Jugendl. 14<18J	Heranwachs. 18<21J	Erwachsene 21<60 J	60 J u.ä.
Taten mit Opfererfassung	912	520	2 354	3 334	1 043	223
davon						
Gewaltkriminalität	191	83	595	871	210	36
Freiheitsberaubung ¹	207	57	315	472	275	80
leichte vors. KV	436	198	1 254	1 837	498	79
sonstige Delikte ²	78	182	189	154	60	28
Opferrisiko für Männer						
Taten mit Opfererfassung	1 859	1 013	4 585	6 533	2 068	508
davon						
Gewaltkriminalität	389	162	1 160	1 706	415	83
Freiheitsberaubung ¹	422	111	615	925	546	181
leichte vors. KV	890	386	2 442	3 600	987	180
sonstige Delikte ²	158	355	369	302	120	64
Opferrisiko für Frauen						
Taten mit Opfererfassung	1 101	597	3 091	4 709	1 269	242
davon						
Gewaltkriminalität	269	119	886	1 385	302	39
Freiheitsberaubung ¹	225	65	332	490	303	98
leichte vors. KV	548	281	1 762	2 729	611	85
sonstige Delikte ²	58	132	112	104	53	21

¹⁾ Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung

²⁾ Sonstige Delikte sind alle Taten mit Opfererfassung ohne Gewaltkriminalität, Freiheitsberaubung und leichte vorsätzliche Körperverletzung. Unter anderem zählen der sexuelle Missbrauch von Kindern und der sexuelle Missbrauch von Jugendlichen zu den sonstigen Delikten.

Das Risiko Opfer zu werden, ist bei den Kindern zwischen den Geschlechtern nicht sehr unterschiedlich. Unterschiede werden erst sichtbar, wenn nach Delikten differenziert wird. Während Buben in erster Linie Opfer von leichter, vorsätzlicher Körperverletzung werden, ist das Risiko für Mädchen groß, Opfer eines sexuellen Missbrauchs zu werden (hier unter „sonstige Delikte“ subsumiert).

2009 Delikt	unter 6 J		6 bis 14 J		Kinder insg.	Jugendliche		insg.
	m	w	m	w		m	w	
sex. Missbrauch								
- von Kindern	23	59	62	243	107			
- von Jugendlichen						11	23	17

**Opferrisiko
von Jungen
und Mädchen**

Detailliertere Informationen zu Opfern sind in den Abschnitten Gewaltkriminalität ([vgl. Seite 41](#)) und Antragsdelikte ([vgl. Seite 66](#)) enthalten.

Ermittelte Tatverdächtige

Ermittelte Tatverdächtige**Entwicklung
der Tat-
verdäch-
tigenzahlen**

Jahr	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder <14 J	Jugendl. 14<18J	Heranwachs. 18<21J	Erwachsene 21<60 J 60 J u.ä.	
Straftaten insgesamt						
2000	312 066	16 733	33 982	31 518	209 858	19 975
2001	316 121	16 717	35 859	32 523	211 146	19 876
2002	314 270	15 392	34 778	32 155	211 301	20 644
2003	324 890	15 766	35 312	32 993	219 534	21 285
2004	329 161	14 092	35 736	34 014	223 275	22 044
2005	314 623	12 684	34 541	32 911	213 336	21 151
2006	307 833	12 824	34 338	31 612	208 314	20 745
2007	305 711	13 346	35 156	31 055	204 955	21 199
2008	301 024	13 255	35 726	30 829	200 113	21 101
2009	296 592	12 436	33 413	31 232	197 936	21 575
Veränderung 2009 zu 2008	- 1,5	- 6,2	- 6,5	+ 1,3	- 1,1	+ 2,2
Straftaten insges. o. AufenthG u. AsylVfG						
2000	280 951	16 489	32 764	29 011	183 295	19 392
2001	284 546	16 480	34 379	29 960	184 396	19 331
2002	286 613	15 188	33 569	29 905	187 751	20 200
2003	297 634	15 679	34 309	30 841	195 950	20 855
2004	307 000	14 037	35 060	32 289	203 934	21 680
2005	297 195	12 651	33 978	31 508	198 186	20 872
2006	290 318	12 794	33 847	30 319	192 962	20 396
2007	291 373	13 312	34 697	29 954	192 554	20 856
2008	286 169	13 205	35 122	29 603	187 538	20 701
2009	282 988	12 332	32 793	30 076	186 625	21 162
Veränderung 2009 zu 2008	- 1,1	- 6,6	- 6,6	+ 1,6	- 0,5	+ 2,2

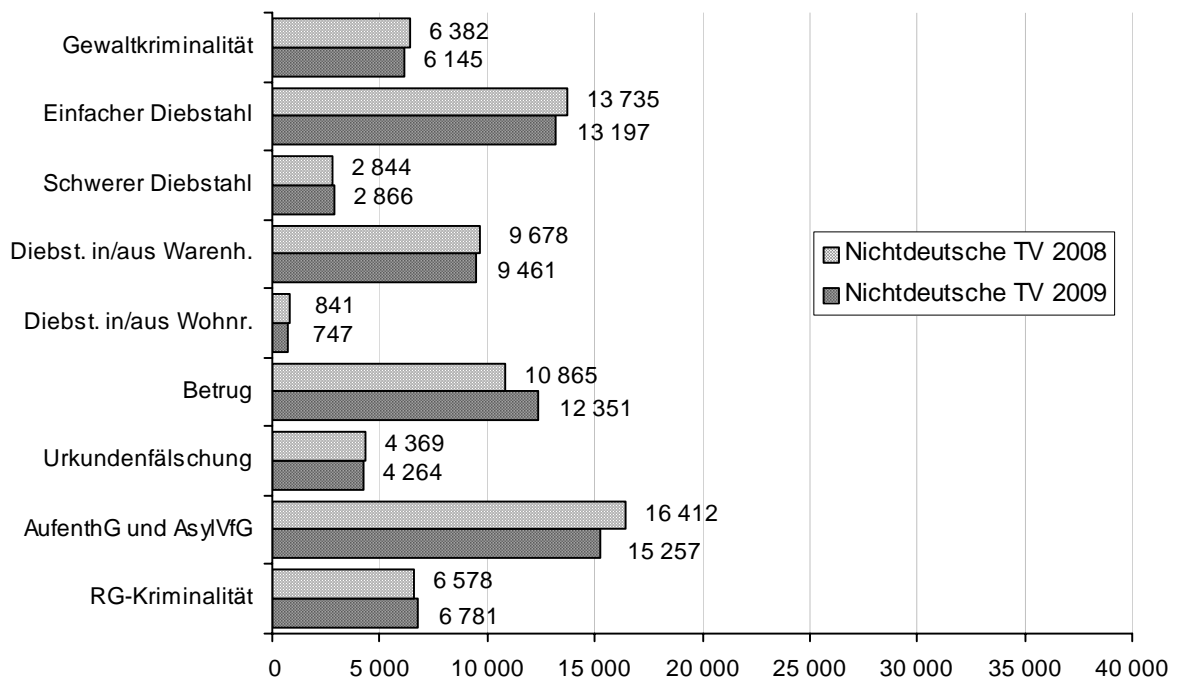
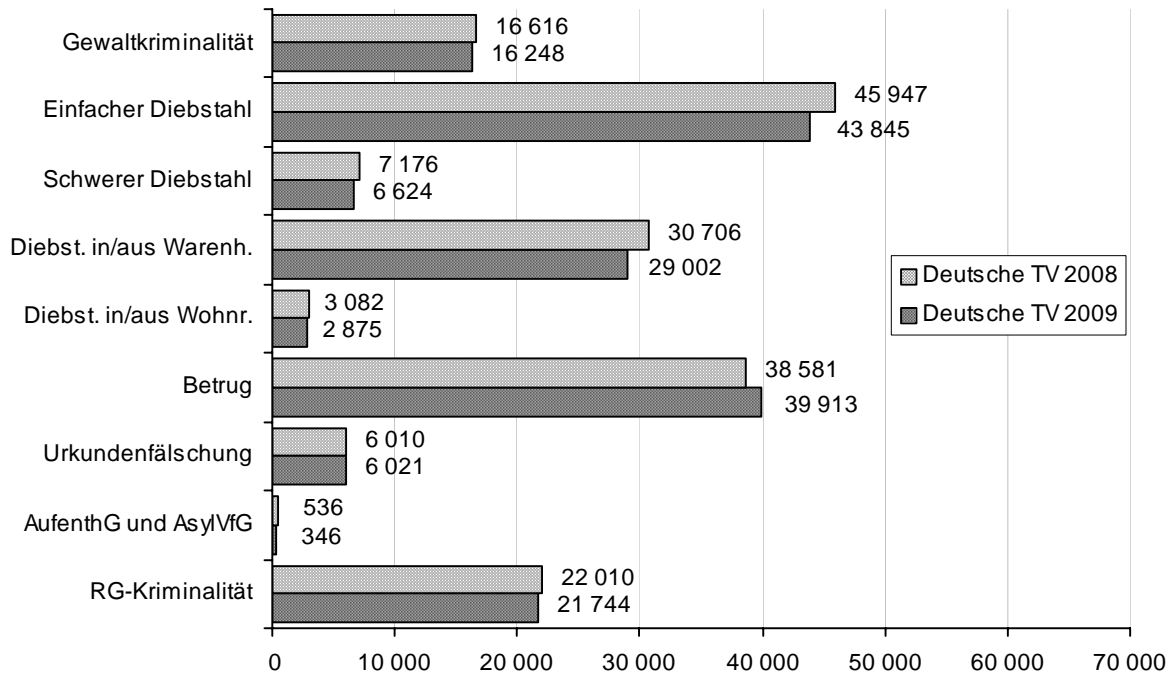
Die Zahl der Tatverdächtigen hat gegenüber dem Vorjahr um 1,5 % abgenommen.

**Tatverdächtigen-
belastungszahl**

2009 Delikt	Tatverdächtige insges. ab 8 J	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder 8<14 J	Jugendl. 14<18 J	Heranw. 18<21 J	Erwachsene 21<60 J über 60 J	
Straftaten insg.	2 374	1 538	5 906	6 585	2 672	681
Straftaten insg. ohne AufenthG u. AsylVfG	2 343	1 536	5 877	6 520	2 626	679

Bei welchen Delikten die einzelnen Altersgruppen besonders häufig registriert werden, ist dem Kapitel Tatverdächtige auf den Seiten 29 ff zu entnehmen

**Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige
2008 und 2009**



Nichtdeutsche Tatverdächtige

Nichtdeutsche Tatverdächtige

Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht	Jahr	Straftaten insgesamt			Straftaten insges. o. AufenthG u. AsylVfG		
		insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
Deutsche Tatverdächtige							
	2000	215 604	162 605	52 999	213 961	161 434	52 527
	2001	219 462	165 746	53 716	217 925	164 671	53 254
	2002	222 315	166 739	55 576	220 764	165 710	55 054
	2003	230 259	172 508	57 751	228 728	171 504	57 224
	2004	238 133	178 239	59 894	236 986	177 539	59 447
	2005	230 881	172 683	58 198	230 243	172 335	57 908
	2006	224 782	167 669	57 113	224 157	167 304	56 853
	2007	226 376	169 246	57 130	225 885	168 959	56 926
	2008	222 614	166 109	56 505	222 158	165 858	56 300
	2009	218 873	164 033	54 840	218 579	163 849	54 730
	Veränderung 2009 zu 2008	- 1,7	- 1,2	- 2,9	- 1,6	- 1,2	- 2,8
Nichtdeutsche Tatverdächtige							
	2000	96 462	77 246	19 216	66 990	53 500	13 490
	2001	96 659	77 583	19 076	66 621	53 151	13 470
	2002	91 955	73 158	18 797	65 849	52 394	13 455
	2003	94 631	74 292	20 339	68 906	54 723	14 183
	2004	91 028	70 943	20 085	70 014	55 639	14 375
	2005	83 742	64 789	18 953	66 952	52 877	14 075
	2006	83 051	63 942	19 109	66 161	52 194	13 967
	2007	79 335	61 940	17 395	65 488	51 724	13 764
	2008	78 410	61 139	17 271	64 011	50 339	13 672
	2009	77 719	60 272	17 447	64 409	50 406	14 003
	Veränderung 2009 zu 2008	- 0,9	- 1,4	+ 1,0	+ 0,6	- 3,0	+ 2,4

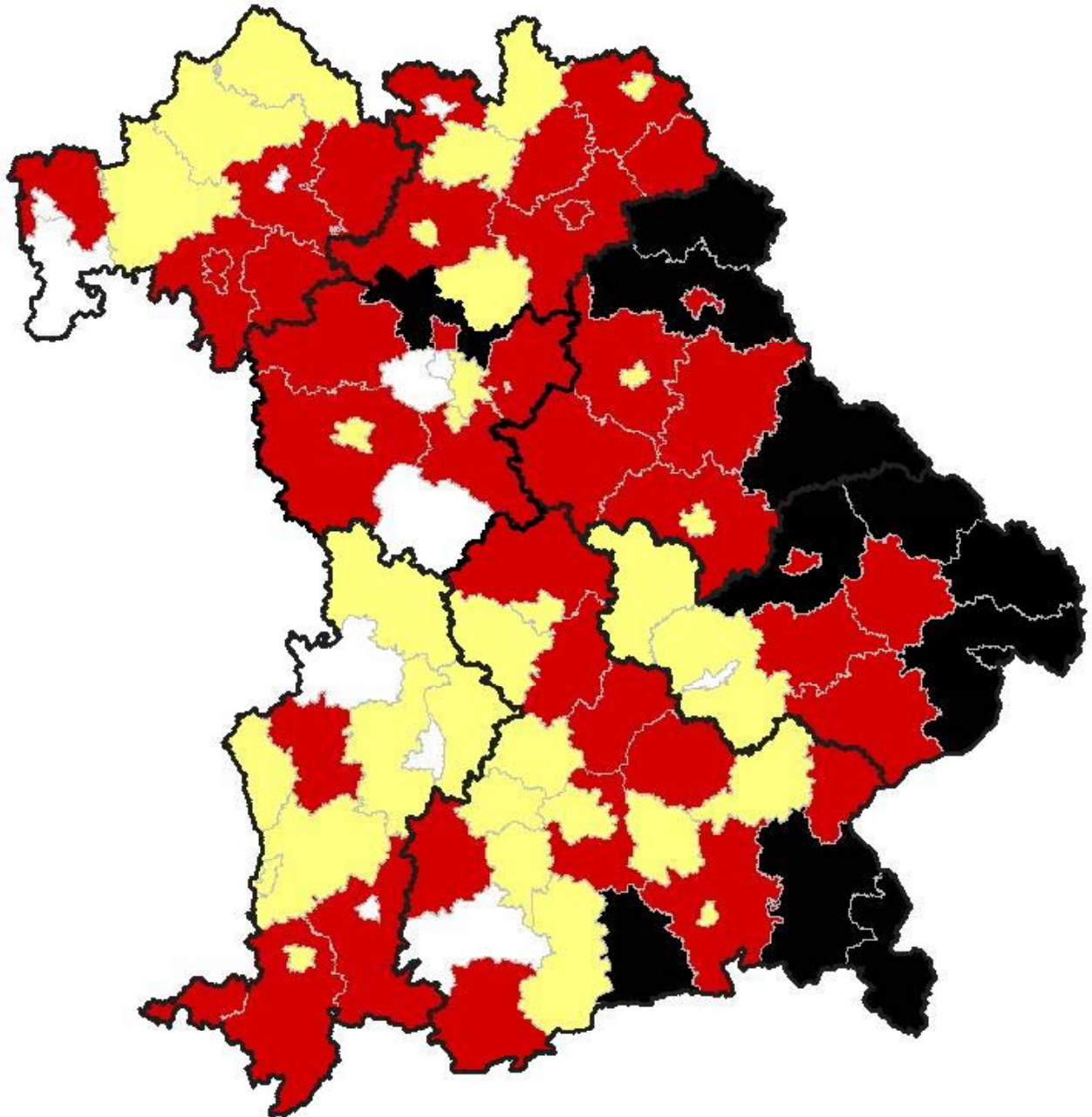
Die Zahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen ist gg. dem Vorjahr auf 77 719 (- 691 oder - 0,9 %) gesunken. Bei den Straftaten insgesamt ohne die Verstöße gg. AufenthG und AsylVfG ist ein Rückgang um 398 (- 0,6 %) auf 64 409 ermittelte nichtdeutsche Tatverdächtige festzustellen. Um 1,0 % ist die Zahl der nichtdeutschen tatverdächtigen Frauen gegenüber dem Vorjahr gestiegen, ohne die Verstöße gg. AufenthG und AsylVfG um 2,4 %.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund

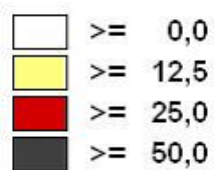
	Nichtdeutsche Tatverdächtige bei ...	
	Straftaten insgesamt	Straftaten insgesamt ohne AufenthG und AsylVfG
nicht gemeldete Nichtdeutsche	19 965	10 003
dar. Illegal	10 523	1 222
dar. Touristen/Durchreisende	8 806	8 147
gemeldete Nichtdeutsche	57 754	54 406
dar. Asylbewerber	2 951	1 635
insgesamt	77 719	64 409
Veränderung gegenüber dem Vorjahr		
nicht gemeldete Nichtdeutsche	- 8,1	- 3,1
dar. Illegal	- 14,3	- 12,6
dar. Touristen/Durchreisende	+ 3,1	+ 1,4
gemeldete Nichtdeutsche	+ 1,9	+ 1,3
dar. Asylbewerber	+ 0,5	- 18,2
insgesamt	- 0,9	+ 0,6

Differenzierte Darstellungen nach Delikten und häufigen Nationalitäten erfolgen auf den Seiten 36 ff.

Einstrom nichtdeutscher Tatverdächtiger



Anteil nicht gemeldeter nichtdeutscher Tatverdächtiger
an allen nichtdeutschen Tatverdächtigen (in %)



Schusswaffengebrauch

Delikt (geklärt und ungeklärt)	Straftatenbegehung mit Schusswaffe					
	gedroht			geschossen		
	2009	2008	Veränd. in %	2009	2008	Veränd. in %
Straftaten insgesamt	631	578	+ 9,2	787	596	+ 32,0
Körperverletzung	58	52	+ 11,5	139	144	- 3,5
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	308	298	+ 3,4	32	24	+ 33,3
Raub, räuberische Erpressung	215	181	+ 18,8	/	/	/

Delikt (geklärt)	Tatverdächtige mit Schusswaffe								
	mitgeführt			gedroht			geschossen		
	2009	2008	Veränd. in %	2009	2008	Veränd. in %	2009	2008	Veränd. in %
Straftaten insgesamt	1 857	1 704	+ 9,0	452	483	- 6,4	288	289	- 0,3
Körperverletzung	54	82	- 34,1	50	49	+ 2,0	114	145	- 21,4
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	97	90	+ 7,8	269	273	- 1,5	23	20	+ 15,0
Raub, räuberische Erpressung	29	39	- 25,6	104	124	- 16,1	/	/	- /

Schusswaffe	Alter der Tatverdächtigen bei Straftaten insgesamt				
	Kinder <14 J	Jugendl. 14<18J	Heranwachs. 18<21J	Erwachsene 21<60 J 60 J u.ä.	
mitgeführt					
2008	27	167	261	1 084	165
2009	46	147	266	1 187	211
Veränd. in %	+ 70,4	- 12,0	+ 1,9	+ 9,5	+ 27,9
gedroht					
2008	/	42	69	328	40
2009	12	38	48	317	37
Veränd. in %	()	- 9,5	- 30,4	- 3,4	- 7,5
geschossen					
2008	27	62	49	121	30
2009	34	48	30	143	33
Veränd. in %	+ 25,9	- 22,6	- 38,8	+ 18,2	+ 10,0

2 497 Tatverdächtige (0,8 % aller Tatverdächtigen) haben 2009 eine Schusswaffe entweder mitgeführt, damit gedroht oder geschossen. Das sind 5,3 % mehr als im Vorjahr.

Tatverdächtige

Kinder

Der Anteil der Kinder an allen Tatverdächtigen hat sich von 5,4 % im Jahr 2000 über 4,0 % im Jahr 2005 auf 4,2 % im Jahr 2009 verringert.

Deliktsschwerpunkte 2009*	Anzahl	% Anteil an allen TV	Veränderung z. Vorjahr in %
Straftaten insg.	12 436	4,2	- 6,2
Straftaten insg. o. AufenthG und AsylVfG	12 332	4,4	- 6,6
Einfacher und schwerer Diebstahl	6 750	10,6	- 10,5
von Fahrrädern	408	9,9	+ 6,8
in/aus Wohnräumen	133	3,7	- 36,7
Einfacher Diebstahl insg.	6 387	11,2	- 9,6
Ladendiebstahl	5 261	14,4	- 9,3
Sachbeschädigung insg.	2 137	11,1	- 8,3
auf Straßen, Wegen, Plätzen	839	14,7	+ 7,7
an Kraftfahrzeugen	312	6,7	- 5,7
Körperverletzungsdelikte ¹	2 314	3,8	+ 2,1
Brandstiftung	195	13,7	- 3,0
Hausfriedensbruch	211	3,0	- 26,5
Freiheitsberaubung/Nötigung/Bedrohung	330	1,6	+ 1,9

* Delikte mit mindestens 124 tatverdächtigen Kindern = 1 % aller Tatverdächtigen unter 14 Jahren

Während im Jahr 2000 von den insgesamt 16 733 tatverdächtigen Kinder 12,0 % bei den Körperverletzungsdelikten auffielen, begingen im Jahr 2005 bereits 17,1 % der 12 684 tatverdächtigen Kinder Körperverletzungsdelikte. 2009 ist nochmals eine Steigerung auf 18,6 % der 12 436 tatverdächtigen Kinder im Bereich der Körperverletzungsdelikte festzustellen.

Bei Raub und räuberischer Erpressung nimmt die Anzahl der Kinder ab, im Jahr 2000 waren es 234 Kinder, 2005 nur noch 150, 2009 dann 109, die wegen solcher Delikte registriert wurden

¹⁾ Körperverletzungen werden von Kindern, Jugendlichen und auch von Heranwachsenden sehr oft gemeinschaftlich begangen. Die gemeinschaftliche Begehung ist ein Tatbestandsmerkmal der gefährlichen Körperverletzung.

Jugendliche

Der Anteil der Jugendlichen an allen Tatverdächtigen hat sich von 10,9 % im Jahr 2000 über 11,0 % im Jahr 2005 auf 11,3 % im aktuellen Jahr erhöht.

Deliktschwerpunkte 2009*	Anzahl	%-Anteil an allen TV	Veränderung z. Vorjahr in %
Straftaten insg.	33 413	11,3	- 6,5
Straftaten insg. o. AufenthG und AsylVfG	32 793	11,6	- 6,6
Einfacher und schwerer Diebstahl	12 942	20,3	- 9,5
von Mopeds, Krafträdern	497	55,0	- 6,2
von Fahrrädern	1 342	32,7	- 11,4
von Kfz	354	20,5	+ 2,6
Einfacher Diebstahl insg.	11 418	20,0	- 9,5
Ladendiebstahl	7 244	19,8	- 10,6
Schwerer Diebstahl insg.	2 322	24,5	- 14,4
aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	404	21,4	- 3,6
Körperverletzungsdelikte ¹	7 541	12,4	- 6,8
Gefährl. u. schw. Körperverletzung auf Straßen, Wegen, Plätzen	1 819	25,1	- 13,9
Rauschgiftdelikte	2 898	10,2	+ 5,2
Sachbeschädigung	5 049	26,3	- 13,2
auf Straßen, Wegen, Plätzen	2 278	39,9	- 17,2
an Kraftfahrzeugen	910	19,5	- 12,1
Sonstige Hehlerei	424	22,4	- 17,3
Raub, räub. Erpressung	474	20,3	- 23,3
Hausfriedensbruch	1 158	16,5	- 12,6

* Ausgewählte Delikte mit mindestens 334 tatverdächtigen Jugendlichen = 1 % aller Tatverdächtigen von 14 bis unter 18 Jahren

Während sich zwischen 2000 und 2005 die Zahl der tatverdächtigen Jugendlichen bei der Gewaltkriminalität von 3 498 auf 4 686 Tatverdächtige erhöht hat, ist in den anschließenden fünf Jahren ein Rückgang zu verzeichnen (2009: 3 916 TV). Die Delikte die sich auf Straßen, Wegen und Plätzen ereignen, werden in erhöhten Maßen von jugendlichen Tatverdächtigen begangen (Gefährliche und Schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen und Plätzen 25,1 %, Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen und Plätzen 39,9 %).

Auch in diesem Jahr ist im Bereich der Rauschgiftkriminalität ein Rückgang zu verzeichnen. Hier sind die Tatverdächtigenzahlen in den o. a. Jahren von 5 274 über 4 655 auf 2 902 gesunken. Dies zeigt sich bei allgemeinen Verstößen von 4 341 über 3 846 auf 2 373 jugendliche TV, bei Handel und Schmuggel von 1 261 über 1 032 auf 593 jugendliche TV.

Bei den Diebstählen hat die Zahl der tatverdächtigen Jugendlichen zwischen 2000 und 2005 von 14 848 auf 13 534 und 2009 auf 12 942 abgenommen.

¹⁾ Körperverletzungen werden von Kindern, Jugendlichen und auch von Heranwachsenden sehr oft gemeinschaftlich begangen. Die gemeinschaftliche Begehung ist ein Tatbestandsmerkmal der gefährlichen Körperverletzung.

Heranwachsende

Die Zahl der heranwachsenden Tatverdächtigen ist von 31 518 im Jahr 2000 über 32 911 im Jahr 2005 auf 31 232 gesunken.

Deliktschwerpunkte 2009*	Anzahl	%-Anteil an allen TV	Veränderung z. Vorjahr in %
Straftaten insg.	31 232	10,5	+ 1,3
Straftaten insg. o. AufenthG und AsylVfG	30 076	10,6	+ 1,6
Einfacher und schwerer Diebstahl in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	6 302	9,9	+ 2,1
von Kraftwagen	385	21,9	+ 7,8
von Fahrrädern	360	20,8	+ 5,0
in/aus Wohnungen	735	17,9	- 4,4
Schwerer Diebstahl insg.	568	15,7	- 11,0
in/aus Dienst-, Büro-, Fabrik-, Werkstatt- u. Lagerräumen	1 558	16,4	- 1,7
Rauschgiftdelikte	328	25,1	+ 12,7
Körperverletzungsdelikte	5 308	18,7	- 3,1
Gefährl. u. schw. Körperverletzung auf Straßen, Wegen, Plätzen	8 129	13,3	- 1,9
Raub, räub. Erpressung	1 702	23,5	- 8,5
Sachbeschädigung	390	16,7	- 13,3
auf Straßen, Wegen, Plätzen	3 029	15,8	- 8,3
an Kraftfahrzeugen	1 147	20,1	- 11,3
Straftaten geg. d. Waffengesetz	828	17,8	- 4,5
Betrug	894	13,9	- 4,7
Unterschlagung	5 354	10,2	+ 13,6
	641	8,4	- 5,9

* Delikte mit mindestens 312 tatverdächtigen Heranwachsenden = 1 % aller Tatverdächtigen von 18 bis unter 21 Jahren

Das Deliktspektrum der von Heranwachsenden begangenen Straftaten hat sich ebenfalls gewandelt. Während 2000 noch 7 544 Tatverdächtige dieses Alters mit Diebstahlsdelikten festgestellt wurden (2005: 6 637), sind es 2009 nur noch 6 302. Der Anteil an allen Tatverdächtigen des Diebstahls sank dabei von 9,5 % (über 9,2 %) und stieg wieder auf 9,9 %.

Dagegen sind Zunahmen bei gefährlicher u. schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen, Plätzen (2000: 1 143; 2005: 1 657; 2009: 1 702; s.a. Fußnote Seite 29) und Sachbeschädigung (2000: 2 095; 2005: 2 722; 2009: 3 029) festzustellen.

Erwachsene

Die Zahl der erwachsenen Tatverdächtigen hat sich von 229 833 im Jahr 2000 über 234 487 (2005) auf 219 511 verändert.

Altersgruppen Deliktschwerpunkte 2009*	Anzahl	% Anteil an allen TV	Veränderung z. Vorjahr in %
21 Jahre und älter	219 511	74,0	- 0,8
insg. o. AufenthG und AsylVfG	207 787	73,4	- 0,2
Körperverletzungsdelikte	43 034	70,5	+ 0,1
21 bis unter 25 Jahre	34 654	11,7	- 0,7
insg. o. AufenthG und AsylVfG	32 494	11,5	- 0,1
Rauschgiftdelikte	6 465	22,8	- 7,9
Erschleichen v. Leistungen	2 050	18,8	+ 28,7
Gefährl. u. schw. Körperverletzung auf Straßen, Wegen, Plätzen	1 219	16,8	+ 2,1
Urkundenfälschung	1 123	10,9	+ 5,1
25 bis unter 30 Jahre	35 007	11,8	+ 0,1
insg. o. AufenthG und AsylVfG	32 189	11,4	+ 0,6
Rauschgiftdelikte	6 008	21,2	+ 0,9
Sonst. Warenkreditbetrug	2 209	15,7	+ 4,2
Urkundenfälschung	1 353	13,2	- 2,9
Gefährl. u. schw. Körperverletzung auf Straßen, Wegen, Plätzen	732	10,1	- 5,7
30 bis unter 40 Jahre	53 189	17,9	- 3,2
insg. o. AufenthG und AsylVfG	49 581	17,5	- 2,6
Verletzung d. Unterhaltspf.	954	39,6	- 3,9
Leistungskreditbetrug	1 297	26,0	- 4,7
Sonst. Warenkreditbetrug	3 633	25,8	+ 2,7
Urkundenfälschung	2 185	21,2	- 5,1
Widerstand gg. die Staatsg.	614	18,7	- 0,6
40 bis unter 50 Jahre	48 243	16,3	- 0,4
insg. o. AufenthG und AsylVfG	46 342	16,4	+ 0,2
Verletzung d. Unterhaltspf.	811	33,6	- 19,5
Leistungskreditbetrug	1 225	24,5	- 2,2
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	4 670	23,3	+ 1,7
50 bis unter 60 Jahre	26 843	9,1	+ 0,0
insg. o. AufenthG und AsylVfG	26 019	9,2	+ 0,5
Untreue	317	21,3	- 8,9
Fahrlässige Körperverletzung	607	16,0	+ 44,5
Beleidigung	3 291	12,6	+ 40,3
60 Jahre und älter	21 575	7,3	+ 2,2
insg. o. AufenthG und AsylVfG	21 162	7,5	+ 2,2
einf. Ladendiebstahl	5 744	15,7	- 3,1
Fahrlässige Körperverletzung	500	13,2	+ 11,9
Beleidigung	3 133	12,0	+ 1,9

*) Ausgewählte Delikte von Tatverdächtigen ab 21 Jahren mit einem Anteil von mindestens 1 % an den ausgewiesenen Altersgruppen und einem überdurchschnittlichen Tatverdächtigenanteil bei diesem Delikt

Gegenüber früheren Jahren hat sich das Deliktspektrum der von Erwachsenen begangenen strafbaren Handlungen kaum verschoben. Generell sind aber die Anteilswerte an allen Tatverdächtigen zurückgegangen, da die Zahl der Tatverdächtigen unter 18 Jahren zugenommen hat.

Die Altersabhängigkeit einzelner Delikte kann dieser Tabelle ebenfalls entnommen werden:

Während sowohl die Rauschgiftdelikte als auch die Delikte der Gewaltkriminalität und der schwere Diebstahl mit steigendem Alter der Tatverdächtigen an Bedeutung verlieren, nehmen andererseits Betrügereien, Beleidigungen und leichte vorsätzliche Körperverletzungen zu.

Die Zahl der Tatverdächtigen, die mit Verstößen gg. das AufenthG und AsylVfG auffällt, nimmt ab dem Alter von 40 Jahren ab. Da mit den Verstößen gg. das AufenthG und AsylVfG des öfteren auch Urkundenfälschungen verbunden sind, sind diese Verstöße bei den Tatverdächtigen im Alter von 25 bis 40 Jahren häufig.

**Mehrfach- und Wiederholungstäter
bei ausgewählten Straftaten**

	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtige mit 2 u. m. Taten	Veränderung in % ggü. Vorjahr insg. mit 2 u. m. T.	
Straftaten insgesamt				
2005	314 623	75 614	- 4,4	- 2,5
2006	307 833	73 556	- 2,2	- 2,7
2007	305 711	73 469	- 0,7	- 0,1
2008	301 024	71 955	- 1,5	- 2,1
2009	296 592	70 481	- 1,5	- 2,0
darunter				
Straftaten gg. das AufenthG	15 603	867	- 7,9	- 3,6
- illeg. Einreise	7 857	122	- 2,6	+ 25,8
- gewerbsm. Einschleusen	40	/	- 51,8	/
- AsylVfG	487	108	+ 12,5	+ 50,0
Straftaten insg. ohne AufenthG u. AsylVfG	282 988	68 459	- 1,1	- 2,0
Diebstahl insges.	63 761	12 262	- 4,3	- 3,6
- einfacher Diebstahl	57 042	9 191	- 4,4	- 4,2
- schwerer Diebstahl	9 490	2 859	- 5,3	- 3,4
- aus Kfz	1 337	356	- 14,8	- 16,6
- in/aus Büro-Werkstatt- Lagerräumen	2 427	640	- 6,7	- 5,0
Betrug	52 264	8 784	+ 5,7	+ 5,2
- mittel rechtsw. erl. unbarer Zahlungsm.	1 629	308	- 0,8	- 33,8
Rauschgiftkriminalität	28 525	3 772	- 0,2	- 6,5
- allg. Verstöße	20 686	2 062	- 0,0	- 7,7
- illeg. Handel u. Schm.	6 124	321	- 3,1	- 17,3
Gewaltkriminalität	22 393	2 538	- 2,6	- 1,4
- gef. u. schw. Körperverl.	19 145	2 009	- 2,2	- 0,8
- Raub	2 334	173	- 10,2	- 18,8
- Vergewaltigung	889	36	+ 3,0	- 10,0

Der weitaus größte Teil der Tatverdächtigen (2009: 76,2 %) wird im Berichtsjahr nur mit einer Straftat registriert. Wenn Tatverdächtige mehrfach auffallen, dann vor allem beim schweren Diebstahl (2009: 30,1 %).

**Arbeitslose Tatverdächtige
im Alter von 15 bis 60 Jahren bei ausgewählten Straftaten**

	Taten		arbeitslose Tatverdächtige			
	arbeitsloser Tatverd.	% von gekl. Taten	insg.	% von TV insg.	nichtd. TV	% von arbl. TV
2005	73 221	16,3	46 261	14,7	12 356	26,7
2006	67 187	15,4	42 273	13,7	11 093	26,2
2007	57 657	13,4	36 814	12,0	9 203	25,0
2008	52 136	12,4	32 967	11,0	8 124	24,6
2009	60 762	15,0	38 600	13,0	9 996	25,9
darunter						
Straftaten insg. ohne AufenthG u. AsylVfG	59 324	15,2	37 380	13,2	8 802	23,5
AufenthG u. AsylVfG	1 438	9,1	1 402	9,0	1 374	98,0
Diebstahl insges.	15 223	19,4	9 859	15,5	2 475	25,1
Einfacher Diebstahl	10 561	16,3	8 192	14,4	1 950	23,8
Schwerer Diebstahl	4 662	34,3	2 354	24,8	639	27,1
Diebstahl aus Wohnraum	931	25,8	850	23,5	140	16,5
Diebstahl aus Kfz	764	34,4	308	23,0	80	26,0
Betrug	9 584	14,4	7 076	13,5	1 462	20,7
Erschleichen von Leistungen	1 081	8,0	1 033	9,5	293	28,4
sonst. Betrug	4 061	15,7	3 493	14,9	742	21,2
Rauschgiftkriminalität	6 838	21,9	6 108	21,4	1 257	20,6
darunter						
Allg. Verstöße mit Heroin	4 647	21,2	4 290	20,7	775	18,1
Illeg. Handel u. Schmuggel von Heroin	1 148	46,0	1 019	47,8	151	14,8
	1 340	21,8	1 315	21,5	370	28,1
	369	49,9	349	48,5	74	21,2
Gewaltkriminalität	3 030	17,7	3 098	13,8	793	25,6
darunter						
Raub, räub. Erpressung	526	30,0	577	24,7	141	24,4
Verletzung der Unterhaltspflicht	612	24,5	604	25,1	104	17,2

Die Zahl der arbeitslosen Tatverdächtigen hat gegenüber dem Vorjahr um 5 633 TV zugenommen.

Der Anteil der arbeitslosen Tatverdächtigen an den Tatverdächtigen insgesamt ist im Allgemeinen niedriger als ihr Anteil an den geklärten Taten. Sie fallen öfter als die „Nicht-Arbeitslosen“ mit 2 oder mehr Taten auf; das gilt insbesondere für Diebstahlsdelikte.

Tatverdächtige Nichtdeutsche**nach ausgewählten Straftaten und Staatsangehörigkeiten**

		Nichtdeutsche insgesamt	EU-Ausländer	darunter Italien
Schl.	bei Straftaten insges.:	77 719	26 287	4 523
Zahl	Anteil in %:	100,0	33,8	5,8
	Veränderung zum Vorjahr in %	- 0,9	+ 2,0	+ 0,5
8900	Straftaten insgesamt ohne AufenthG u. AsylVfG	64 409	25 942	4 484
8920	Gewaltkriminalität	6 145	1 418	343
2100	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff a. Kraftfahrer	733	211	40
2220	Gefährl. u. schwere Körperverletzung u. Vergiftung	5 175	1 139	292
3***	Einfacher Diebstahl	13 197	5 700	821
4***	Schwerer Diebstahl	2 866	1 514	131
326*	Ladendiebstahl	8 818	3 878	507
35	in/aus Wohnräumen insg.	747	274	44
50	aus Kraftfahrzeugen	353	221	15
***1	von Kraftwagen	441	208	/
***3	von Fahrrädern	1 093	409	87
***7	von/aus Automaten	260	88	16
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	18 309	7 671	1 141
5100	Betrug	12 351	5 333	826
5300	Unterschlagung	1 638	652	147
5400	Urkundenfälschung	4 264	1 604	158
6000	Sonstige Straftaten gem. StGB Widerst. gg. d. Staatsgew. u.	12 284	4 202	917
6200	Straft. gg. d. öffentl. Ordnung Begünstigung,	2 432	875	157
6300	Strafvereitelung, Hehlerei	1 170	470	70
6730	Beleidigung	4 179	1 302	320
6740	Sachbeschädigung	2 836	948	228
7000	Strafrechtliche Nebengesetze	24 865	5 881	1 040
7250	Straftaten gg. AufenthG und AsylVfG	15 257	430	44
7255	Straftaten gegen das AsylVfG	487	/	/
7300	Rauschgiftdelikte	6 759	3 648	850
7310	Allg. Verstöße gg. d. BtMG und VO	3 974	1 875	535
7320	Illegaler Handel und Schmuggel	2 233	1 514	268

	aus Europa	dar.	dar.	dar.	dar.	dar.	dar.	übrige
	ohne EU	Türkei	Serbien	Kroatien	Bosnien u. Herzegowina	Russische Föderation	Irak	nichteuro. Länder
Schl.	30 405	14 178	4 302	2 190	1 919	1 874	4 145	16 882
Zahl	39,1	18,2	16,4	2,8	2,5	2,4	5,3	21,7
	- 1,1	- 2,6	- 14,6	- 1,3	- 6,1	- 2,1	- 9,0	- 2,7
8900	25 187	12 712	3 514	1 853	1 656	1 280	2 296	10 984
8920	3 186	1 856	435	173	188	111	343	1 198
2100	362	219	47	20	23	15	44	116
2220	2 732	1 573	381	153	164	90	280	1 024
3***	4 831	1 823	803	381	341	462	392	2 274
4***	977	427	185	61	60	51	70	305
326*	3 109	979	519	270	216	391	233	1 598
35	320	150	58	31	25	/	25	128
50	85	45	12	/	/	/	/	43
***1	174	81	30	13	11	13	/	52
***3	443	228	80	17	28	19	60	181
***7	147	85	28	/	/	/	/	21
5000	6 656	3 241	1 093	516	425	283	743	3 239
5100	4 682	2 402	776	380	310	200	370	1 966
5300	726	388	112	59	45	19	54	206
5400	1 268	460	216	76	71	66	339	1 053
6000	5 592	3 209	653	382	329	252	434	2 056
6200	1 004	556	116	62	51	64	86	467
6300	479	240	57	37	26	29	47	174
6730	2 040	1 197	235	150	129	75	167	670
6740	1 271	739	146	76	73	64	107	510
7000	8 695	3 185	1 208	549	455	774	2 229	8 060
7250	5 899	1 679	905	360	292	647	2 073	6 855
7255	85	22	11	/	/	10	130	271
7300	2 068	1 111	220	151	117	89	132	911
7310	1 428	826	148	103	75	63	96	575
7320	481	238	40	35	32	29	25	213

Tatverdächtige Asylbewerber**nach ausgewählten Straftaten und häufigsten Staatsangehörigkeiten**

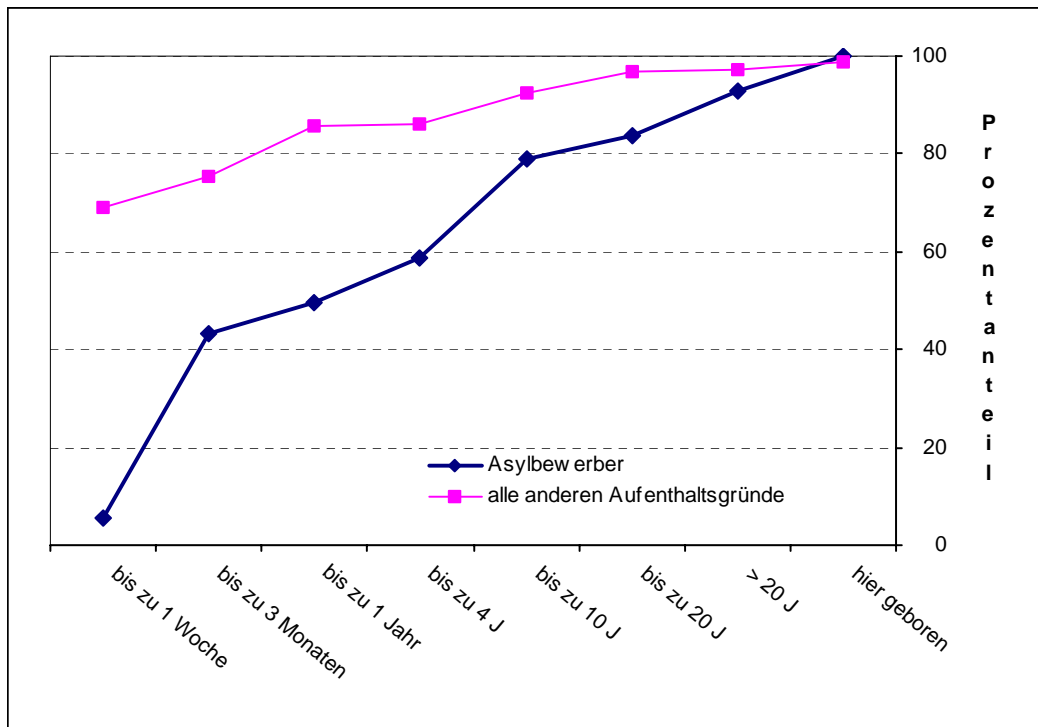
		Nichtdeutsche insgesamt	gemeldete Nichtdeutsche	darunter Asylbewerber
Schl. Zahl	bei Straftaten insges.:	77 719	57 754	2 529
	Anteil in %:	100,0	74,3	3,3
	Veränderung zum Vorjahr in %	- 0,9	+ 1,9	- 19,9
8900	Straftaten insgesamt ohne AufenthG u. AsylVfG	64 409	54 406	1 410
8920	Gewaltkriminalität	6 145	5 832	180
2100	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff a. Kraftfahrer	733	682	29
2220	Gefährl. u. schwere Körperverletzung u. Vergiftung	5 175	4 931	144
3***	Einfacher Diebstahl	13 197	11 510	417
4***	Schwerer Diebstahl	2 866	2 205	61
326*	Ladendiebstahl	8 818	7 662	333
35	in/aus Wohnräumen insg.	747	680	16
50	aus Kraftfahrzeugen	353	260	/
***1	von Kraftwagen	441	352	/
***3	von Fahrrädern	1 093	972	30
***7	von/aus Automaten	260	228	/
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	18 309	15 229	423
5100	Betrug	12 351	11 177	262
5300	Unterschlagung	1 638	1 534	15
5400	Urkundenfälschung	4 264	2 508	155
6000	Sonstige Straftaten gem. StGB Widerst. gg. d. Staatsgew. u.	12 284	11 371	220
6200	Straft. gg. d. öffentl. Ordnung Begünstigung,	2 432	2 209	69
6300	Strafvereitelung, Hehlerei	1 170	947	14
6730	Beleidigung	4 179	4 016	65
6740	Sachbeschädigung	2 836	2 614	54
7000	Strafrechtliche Nebengesetze	24 865	10 531	1 355
7250	Straftaten gg. AufenthG und AsylVfG	15 257	4 230	1 278
7255	Straftaten gegen das AsylVfG	487	474	321
7300	Rauschgiftdelikte	6 759	4 387	75
7310	Allg. Verstöße gg. d. BtMG und VO	3 974	3 025	47
7320	Illegaler Handel und Schmuggel	2 233	1 026	17

	Asylbewerber aus ...						allen übrigen nichteuro. Ländern
	Europa ohne EU	dar. Serbien	dar. Kosowo	dar. Türkei	Irak	Afghanistan	
Schl. Zahl	369	94	70	59	886	124	1 136
	0,5	0,1	0,1	0,1	1,1	0,2	1,5
	- 31,3	- 50,5	- 45,4	/	- 9,9	+ 61,0	- 24,7
8900	241	61	32	28	461	58	637
8920	32	/	/	/	59	12	77
2100	/	/	/	/	/	/	17
2220	26	/	/	/	46	12	60
3***	94	21	15	/	84	11	221
4***	18	/	/	/	12	/	28
326*	81	16	13	/	59	/	182
35	/	/	/	/	/	/	/
50	/	/	/	/	/	/	/
***1	/	/	/	/	/	/	/
***3	/	/	/	/	/	/	14
***7	/	/	/	/	/	/	/
5000	39	/	/	/	156	16	205
5100	30	/	/	/	99	/	122
5300	/	/	/	/	/	/	/
5400	/	/	/	/	53	/	86
6000	36	11	/	/	66	15	102
6200	10	/	/	/	14	/	40
6300	/	/	/	/	/	/	/
6730	/	/	/	/	24	/	26
6740	/	/	/	/	19	/	24
7000	168	37	48	35	482	67	637
7250	161	35	47	34	447	66	603
7255	52	/	14	14	86	11	172
7300	/	/	/	/	29	/	36
7310	/	/	/	/	16	/	24
7320	/	/	/	/	/	/	/

Aufenthaltsdauer Nichtdeutscher

Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen ohne Verstöße gegen AufenthG und AsylVfG an allen nichtdeutschen Tatverdächtigen (bei Straftaten insgesamt) nach Aufenthaltsdauer

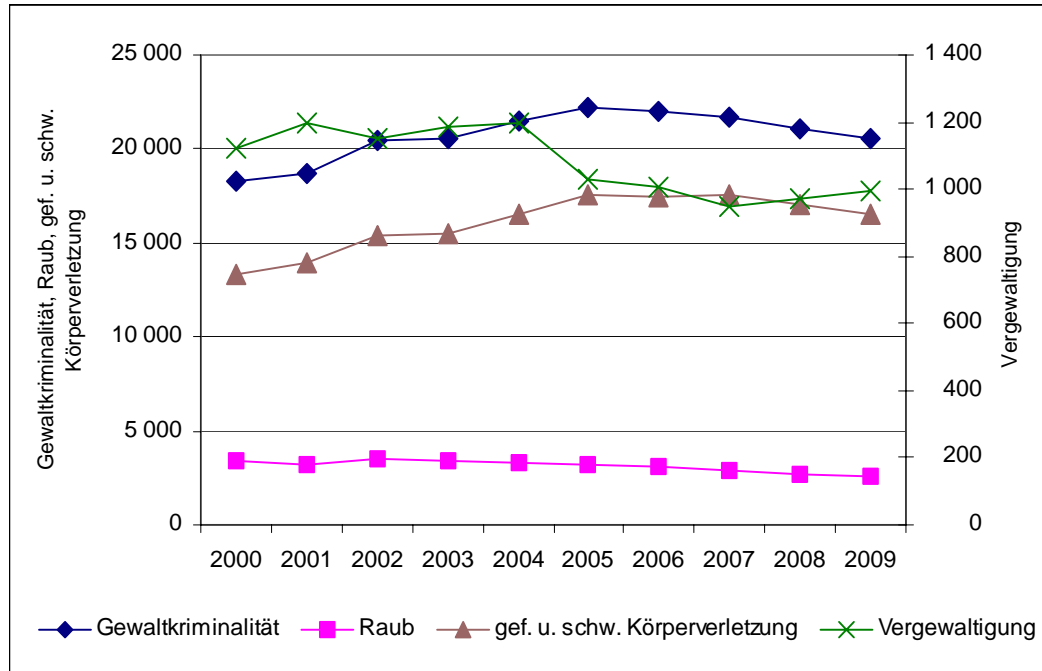
Mit zunehmender Aufenthaltsdauer überwiegen bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen die Straftaten ohne AufenthG oder AsylVfG



Aufenthaltsdauer	Aufenthaltsdauer nichtdeutscher Tatverdächtiger								
	Straftaten insg.					Straftaten ohne AufenthG und AsylVfG			
	Ndt. insg.	Arbeitnehmer	Asylbewerber	sonst. Aufenthaltsgrund	andere Aufenthaltsgründe	Arbeitnehmer	Asylbewerber	sonst. Aufenthaltsgrund	andere Aufenthaltsgründe
insgesamt	77 719	19 609	3 324	30 583	24 203	19 144	1 874	29 649	13 742
hier geboren	10 035	3 202	11	4 834	1 988	3 161	11	4 781	1 959
seit mehr als 20 Jahren	5 903	2 811	28	3 048	16	2 752	26	2 981	- /
über 10 J	9 909	4 419	220	4 685	585	4 337	184	4 575	469
bis zu 20 J	12 266	4 358	852	5 270	1 786	4 214	674	5 102	1 245
über 4 J	2 198	541	339	818	500	519	199	779	300
bis zu 10 J	6 013	1 033	756	1 855	2 369	985	375	1 820	1 703
1 Jahr	1 501	153	221	299	828	150	96	291	525
bis zu 4 J	6 013	1 033	756	1 855	2 369	985	375	1 820	1 703
über 3 Monate	1 501	153	221	299	828	150	96	291	525
bis zu 1 Jahr	11 307	381	394	2 154	8 378	357	22	1 994	5 165
1 Woche	10 771	2 434	358	5 984	1 995	2 414	179	5 938	1 617
bis zu 3 Monaten	10 771	2 434	358	5 984	1 995	2 414	179	5 938	1 617
Grenzübertritt	11 307	381	394	2 154	8 378	357	22	1 994	5 165
bis zu 1 Woche	11 307	381	394	2 154	8 378	357	22	1 994	5 165
geprüft, aber nicht feststellbar	10 771	2 434	358	5 984	1 995	2 414	179	5 938	1 617

Taten

Gewaltkriminalität



Wie die Straftaten insgesamt mit einer Veränderung von 2,5 %, bzw. die Straftaten ohne AufenthG und AsylVfG um 2,4 % hat auch die Gewaltkriminalität um 2,7 % gegenüber dem Vorjahr abgenommen. Während in den kreisfreien Städten eine Abnahme der Gewaltkriminalität um 1,3 % zu verzeichnen ist, sind in den Landkreisen 4,2 % weniger Fälle registriert worden. Von den 2 613 Raubüberfällen wurden 842 Fälle (2008: 849 Fälle) in den Städten München und Nürnberg begangen, also etwa 1/3 aller Raubüberfälle.

Jahr	Gewaltkriminalität			Raub, räub. Erpr.			schw. u. gef. KV		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %
2000	18 315	+ 2,2	82,7	3 399	- 3,2	64,9	13 319	+ 2,9	86,4
2001	18 750	+ 2,4	82,8	3 210	- 5,6	64,1	13 922	+ 4,5	86,5
2002	20 477	+ 9,2	83,9	3 467	+ 8,0	65,6	15 438	+ 10,9	87,3
2003	20 542	+ 0,3	84,3	3 412	- 1,6	65,4	15 530	+ 0,6	87,7
2004	21 442	+ 4,4	84,1	3 329	- 2,4	64,4	16 536	+ 6,5	87,4
2005	22 220	+ 3,6	84,4	3 217	- 3,4	67,6	17 573	+ 6,3	86,9
2006	21 957	- 1,2	83,9	3 082	- 4,2	67,1	17 479	- 0,5	86,3
2007	21 741	- 1,0	83,8	2 842	- 7,8	67,4	17 547	+ 0,4	85,9
2008	21 101	- 2,9	83,5	2 654	- 6,6	69,7	17 092	- 2,6	85,3
2009	20 533	- 2,7	83,2	2 613	- 1,5	67,0	16 538	- 3,2	85,2

Entwicklung

Entwicklung

Jahr	Mord und Totschlag *			Vergewaltigung		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %
2008	351	- 2,0	98,9	971	+ 2,2	85,2
2009	351	0	98,3	994	+ 2,4	86,6

* ab 1999 einschließlich Kindes-tötung

Vergewaltigungen haben in diesem Jahr zugenommen (2,4 %).

Aufklärung

Die Aufklärungsquote bei der Gewaltkriminalität (83,2 %) wird dominiert von der schweren Körperverletzung (85,2 %). Die für Raub sehr hohe Aufklärungsquote von 67,0 % wurde durch 400 nachträglichen Klärungen erreicht. Die Aufklärungsquote des Raubes liegt ohne diese nachträglichen Klärungen bei 51,7 %.

Schäden bei Raub

Der Beuteschaden bei Raub beträgt 1,6 Mill. € (nach 5,0 Mill. € im Vorjahr und 4,1 Mill. € für 2007). Hervorzuheben ist, dass bei mehr als 81 % der vollendeten Raub-überfälle der Schaden unter 500 € liegt.

Jahr	Raub, räuberische Erpressung				
	Schadensklassen (von ... bis unter ... €)				
	vollendete Delikte	unter 500	500 bis 5 000	5 000 bis 50 000	50 000 und mehr
2008	2 050	1 623	330	81	16
2009	1 910	1 556	284	70	/
Veränderung zum Vorjahr	- 6,8	- 100,0	- 100,0	- 100,0	- 100,0

Tatörtlichkeiten

Rund 46 % der Delikte der Gewaltkriminalität ereigneten sich 2009 "im Freien", 1/4 in Wohnhäusern und anderen Wohngelegenheiten. In ganz Bayern hat die Gewaltkriminalität „im Freien“ um 3,5 % abgenommen, in Gaststätten und Hotels um 4,5 % und in Wohnhäusern um 4,7 % abgenommen.

Raub ist bei Örtlichkeiten im Freien in München und Nürnberg um 3,0 % gestiegen. In den übrigen Gemeinden ist eine Abnahme von 8,4 % festzustellen.

Tatörtlichkeit	insgesamt		darunter		Veränd. in %	
	2009	2008	München u. Nürnberg. 2009	München u. Nürnberg. 2008	insges.	München u. Nürnberg.
Gewaltkriminalität						
Insgesamt	20 533	21 101	5 681	5 781	- 2,7	- 1,7
Örtlichkeiten i. Freien	9 362	9 705	2 581	2 609	- 3,5	- 1,1
Wohnhäuser ..	4 955	5 200	1 221	1 360	- 4,7	- 10,2
Gaststätten - Hotels	2 491	2 609	782	740	- 4,5	+ 5,7
Raub, räub. Erpressung						
Insgesamt	2 613	2 654	843	849	- 1,5	- 0,7
Örtlichkeiten i. Freien	1 124	1 177	416	404	- 4,5	+ 3,0
Wohnhäuser ..	363	408	108	115	- 11,0	- 6,1
Warenh.,Geschäfte	491	435	123	120	+ 12,9	+ 2,5
schwere und gef. Körperverletzung						
Insgesamt	16 538	17 092	4 516	4 625	- 3,2	- 2,4
Örtlichkeiten i. Freien	7 976	8 271	2 101	2 145	- 3,6	- 2,1
Wohnhäuser ..	3 788	3 949	923	1 054	- 4,1	- 12,4
Gaststätten - Hotels	2 325	2 432	718	672	- 4,4	+ 6,8

Bei Delikten der Gewaltkriminalität, die im Freien verübt worden sind, ist die Opferbelastungszahl der unter 21-jährigen mit 187 wesentlich höher als die der über 21-jährigen mit 63. Der Täter war bei 80,7 % der Opfer von Gewaltkriminalität nicht bekannt, bei Raub waren es 92,2 % und bei der schweren und gefährlichen Körperverletzung kannten 81,9 % der Opfer den Täter nicht. Von den 634 Opfern von Vergewaltigungen waren 63,8 % mit dem Täter verwandt oder bekannt.

Opfer 2009 bei Delikt	insgesamt	Opfer				
		Kinder <14 J	Jugendl. 14<18J	Heranwachs. 18<21J	Erwachsene 21<60 J 60 J u.ä.	
Gewaltkriminalität	20 533	1 372	3 287	3 880	14 224	1 120
darunter						
Mord und Totschlag	351	12	57	34	272	56
Vergewaltigung	994	57	198	142	584	21
Raub, räub. Erpressung	2 613	190	311	319	1 843	280
schw. u. gef. KV	16 538	1 109	2 718	3 383	11 492	755
dar. Tatörtlichkeit im Freien (Schl. 7**)						
Gewaltkriminalität	9 362	626	2 045	2 297	5 827	394
darunter						
Mord und Totschlag	95	0	9	20	75	5
Vergewaltigung	158	7	51	29	71	3
Raub, räub. Erpressung	1 124	114	215	197	592	134
schw. u. gef. KV	7 976	504	1 768	2 050	5 084	252
dar. Tatörtlichkeit Wohngebäude (Schl. 5**)						
Gewaltkriminalität	4 955	240	363	446	3 826	462
darunter						
Mord und Totschlag	172	10	3	4	132	36
Vergewaltigung	621	33	98	76	408	10
Raub, räub. Erpressung	363	2	20	30	276	75
schw. u. gefährl. KV	3 788	193	242	336	3 003	337

189 Frauen wurden von ihrem Ehemann oder Lebensgefährten vergewaltigt.

Gewaltkriminalität

Tatverdächtige

Jahr	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder <14 J	Jugendl. 14<18 J	Heranw. 18<21 J	Erwachsene 21<60 J über 60 J	
Gewaltkriminalität						
2008	22 998	1 178	4 414	4 048	12 588	770
2009	22 393	1 162	3 916	3 917	12 607	791
Veränderung zum Vorjahr	- 2,6	- 1,4	- 11,3	- 3,2	+ 0,2	+ 2,7
Mord und Totschlag						
2008	384	/	17	36	288	40
2009	415	/	28	63	299	25
Veränderung zum Vorjahr	+ 8,1	/	(+ 64,7)	(+ 75,0)	+ 3,8	- 37,5
Vergewaltigung						
2008	863	11	101	79	651	21
2009	889	13	97	80	670	29
Veränderung zum Vorjahr	+ 3,0	(+ 18,2)	- 4,0	+ 1,3	+ 2,9	+ 38,1
Raub, räuberische Erpressung						
2008	2 600	159	618	450	1 328	45
2009	2 334	109	474	390	1 309	52
Veränderung zum Vorjahr	- 10,2	- 31,4	- 23,3	- 13,3	- 1,4	+ 15,6
Schwere und gefährliche Körperverletzung						
2008	19 584	1 030	3 849	3 569	10 474	662
2009	19 145	1 051	3 458	3 469	10 488	679
Veränderung zum Vorjahr	- 2,2	+ 2,0	- 10,2	- 2,8	+ 0,1	+ 2,6

Die durch jugendliche Tatverdächtige begangenen Vergewaltigungen sind im Jahr 2009 um 4,0 % gesunken (2008: -14,4 %).

Tatverdächti-
genbelastungs-
zahl

Delikt	Tatverdächtige insges. ab 8 J	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder 8<14 J	Jugendl. 14<18 J	Heranw. 18<21 J	Erwachsene 21<60 J über 60 J	
Gewaltkriminalität	190	147	707	872	182	26
Mord und Totschlag	4	/	5	14	4	1
Vergewaltigung	8	2	18	18	10	1
Raub, räub. Erpr.	20	14	86	86	19	2
schwere u. gef. KV	162	133	624	773	152	22

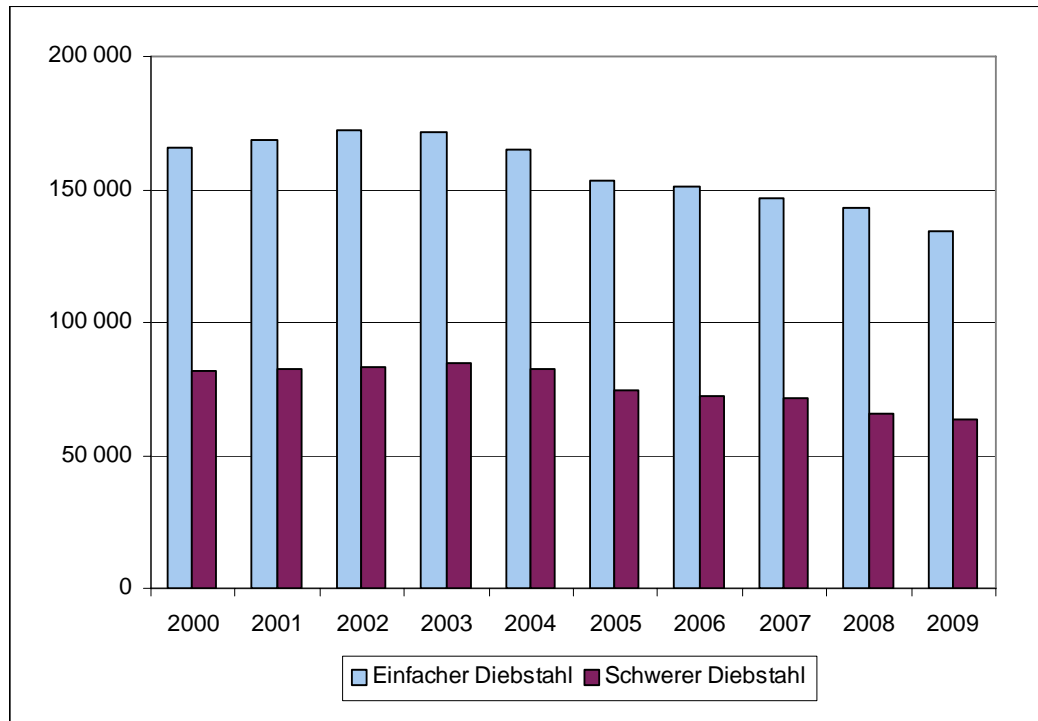
Jahr	Deutsche Tatverdächtige			Nichtdeutsche Tatverdächtige		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
Gewaltkriminalität						
2008	16 616	14 117	2 499	6 382	5 496	886
2009	16 248	13 896	2 352	6 145	5 271	874
Veränderung zum Vorjahr	- 2,2	- 1,6	- 5,9	- 3,7	- 4,1	- 1,4
Mord und Totschlag						
2008	283	236	47	101	88	13
2009	317	265	52	98	88	10
Veränderung zum Vorjahr	+ 12,0	+ 12,3	+ 10,6	- 3,0	0,0	(- 23,1)
Vergewaltigung						
2008	587	582	/	276	276	/
2009	615	875	/	274	273	/
Veränderung zum Vorjahr	+ 4,8	+ 50,3	/	- 0,7	- 100,0	/
Raub, räuberische Erpressung						
2008	1 775	1 577	198	825	776	49
2009	1 601	2 095	187	733	681	52
Veränderung zum Vorjahr	- 9,8	+ 32,8	- 5,6	- 11,2	- 12,2	+ 6,1
Schwere und gefährliche Körperverletzung						
2008	14 264	12 005	2 259	5 320	4 493	827
2009	13 970	11 853	2 117	5 175	4 362	813
Veränderung zum Vorjahr	- 2,1	- 1,3	- 6,3	- 2,7	- 2,9	- 1,7

Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht

Die Zahl der Tatverdächtigen ist bei den Delikten der Gewaltkriminalität in diesem Berichtszeitraum bei den Deutschen um 2,2 % und bei den Nichtdeutschen um 3,7 % gesunken. Auffallend ist die Zunahme der Deutschen bei Mord und Totschlag (12,0 %) und bei Raub, räuberische Erpressung die Abnahme bei den Nichtdeutschen (11,2 %).

Delikt	Nichtdeutsche Tatverdächtige bei ...		
	Gewaltkriminalität	darunter Raub, räub. Erpr.	schw. und gef. Körperverl.
nicht gemeldete Nichtdeutsche	313	51	244
dar. Illegal	22	/	16
dar. Touristen/Durchreisende	191	36	145
gemeldete Nichtdeutsche	5 832	682	4 931
dar. Asylbewerber	243	36	200
insgesamt	6 145	733	5 175
Veränderung gegenüber dem Vorjahr			
nicht gemeldete Nichtdeutsche	+ 0,6	+ 10,9	+ 3,8
dar. Illegal	- 50,0	(- 61,5)	- 44,8
dar. Touristen/Durchreisende	+ 26,5	+ 38,5	+ 27,2
gemeldete Nichtdeutsche	- 3,9	- 12,5	- 3,0
dar. Asylbewerber	+ 7,5	- 16,3	+ 24,2
insgesamt	- 3,7	- 11,2	- 2,7

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund

Diebstahlsdelikte

Jahr	Diebstahl insgesamt			Einfacher Diebstahl			Schwerer Diebstahl		
	Erf. Fälle	Vergl. z Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z Vorjahr	Aufkl. in %
2000	247 787	- 3,4	41,4	165 815	- 0,7	51,9	81 972	- 8,3	20,4
2001	251 509	+ 1,5	40,1	168 727	+ 1,8	50,2	82 782	+ 1,0	19,4
2002	255 376	+ 1,5	39,5	171 997	+ 1,9	49,6	83 379	+ 0,7	18,7
2003	255 976	+ 0,2	39,6	171 532	- 0,3	49,4	84 444	+ 1,3	19,6
2004	247 241	- 3,4	40,3	164 669	- 4,0	49,7	82 572	- 2,2	21,6
2005	227 879	- 7,8	39,8	153 452	- 6,8	49,0	74 427	- 9,9	20,8
2006	223 958	- 1,7	39,3	151 359	- 1,4	48,5	72 599	- 2,5	20,0
2007	217 987	- 2,7	39,0	146 447	- 3,2	48,1	71 540	- 1,5	20,2
2008	208 773	- 4,2	40,1	142 739	- 2,5	48,1	66 034	- 7,7	22,9
2009	197 658	- 5,3	39,7	134 505	- 5,8	48,2	63 153	- 4,4	21,5

Im Vergleich zur Entwicklung der Straftaten ohne AufenthG und AsylVfG mit einer Abnahme um 2,4 % zeigt der Diebstahl eine Abnahme von 5,3 %. Die Abnahme ist durch die Entwicklung des einfachen Diebstahls (- 5,8 %) bestimmt.

Aufklärung

Die Aufklärungsquote beim schweren Diebstahl ist im Vergleich zum Spitzenwert 1999 gesunken. Die Aufklärungsquote des einfachen Diebstahls geht seit 1997 zurück, da der hohe Anteil der Ladendiebstähle am einfachen Diebstahl geringer geworden ist. Der Anteil des einfachen Ladendiebstahls ist kontinuierlich von 32,9 % im Jahr 2005 auf 31,6 % im Jahr 2009 gesunken.

Die Übersicht zeigt wichtige kriminalistische Untergliederungen des Diebstahlsbereichs, auf die zwar in den folgenden Abschnitten nicht detaillierter eingegangen wird, die aber die gesamte aktuelle Diebstahlsentwicklung wegen ihres Anteils von mindestens 1,3 % (bis zu 15,3 %) an allen Diebstahlsdelikten nicht unerheblich beeinflussen:

Delikt	erfasste Fälle				Veränd. z. VJ		Aufklärung	
	2009	Anteil	2008	Anteil	Fälle	in %	2009	2008
Diebstahl insgesamt	197 658	100,0	208 773	100,0	-11 115	- 5,3	39,7	40,1
Darunter								
- von Fahrrädern	30 175	15,3	32 238	15,4	-2 063	- 6,4	14,1	16,4
- in/aus Dienst-, Büroraum Fabrikations-, Werk- statt- u. Lagerraum	11 143	5,6	11 328	5,4	- 185	- 1,6	29,7	31,9
- in/aus Gaststätten, Kantinen Hotels und Pensionen	6 059	3,1	5 740	2,7	319	+ 5,6	28,7	27,8
- in/aus Boden-, Keller- räumen, Waschküchen	4 932	2,5	4 943	2,4	- 11	- 0,2	17,8	21,2
- von/aus Automaten	2 539	1,3	2 546	1,2	- 7	- 0,3	31,4	30,8

Der Beuteschaden der vollendeten Diebstahlsdelikte beträgt 163,3 Mill. €. Mit einem Durchschnittsschaden von 896 € liegt der Diebstahl damit deutlich unter dem Durchschnittsschaden aller Delikte mit Schadenserfassung (2 884 €).

Bei einfachem Diebstahl beträgt der Beuteschaden im Jahr 2009 65,9 Mill. €, bei schwerem Diebstahl 97,5 Mill. €.

Schaden

Jahr	Einfacher Diebstahl			Schwerer Diebstahl		
	Bayern	kreisfreie Städte	Landkreise	Bayern	kreisfreie Städte	Landkreise
2000	1 356	2 574	884	674	1 222	461
2001	1 380	2 604	890	677	1 241	457
2002	1 395	2 594	917	676	1 201	472
2003	1 385	2 605	900	682	1 205	477
2004	1 325	2 501	862	665	1 169	467
2005	1 233	2 307	810	598	1 050	421
2006	1 214	2 334	770	582	1 034	405
2007	1 172	2 165	773	573	993	405
2008	1 140	2 068	764	527	901	377
2009	1 074	1 944	719	504	862	360

Entwicklung der Häufigkeitszahlen

Diebstahlsdelikte

Ermittelte Tatverdächtige

Delikt	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder <14 J	Jugendl. 14<18 J	Heranw. 18<21 J	Erwachsene 21<60 J über 60 J	
2008						
Diebstahl insgesamt	66 611	7 538	14 301	6 175	31 649	6 948
Einfacher Diebstahl	59 682	7 068	12 620	5 104	28 093	6 797
Schwerer Diebstahl	10 020	732	2 712	1 585	4 813	178
- von Fahrrädern	4 358	382	1 514	769	1 626	67
- in/aus Dienst-, Büroraum Fabrikations-, Werk- statt- u. Lagerraum	2 601	148	618	468	1 329	38
- in/aus Gaststätten, Kantinen Hotels und Pensionen	1 609	19	297	357	915	21
- in/aus Boden-, Keller- räumen, Waschküchen	766	57	162	123	397	27
- von/aus Automaten	986	116	339	165	353	13
2009						
Diebstahl insgesamt	63 761	6 750	12 942	6 302	31 002	6 765
Einfacher Diebstahl	57 042	6 387	11 418	5 217	27 378	6 642
Schwerer Diebstahl	9 490	541	2 322	1 558	4 906	163
- von Fahrrädern	4 110	408	1 342	735	1 554	71
- in/aus Dienst-, Büroraum Fabrikations-, Werk- statt- u. Lagerraum	2 427	121	564	494	1 219	29
- in/aus Gaststätten, Kantinen Hotels und Pensionen	1 756	36	358	385	953	24
- in/aus Boden-, Keller- räumen, Waschküchen	764	81	144	111	404	24
- von/aus Automaten	928	70	321	147	377	13
Veränderung zum Vorjahr						
Diebstahl insgesamt	- 4,3	- 10,5	- 9,5	+ 2,1	- 2,0	- 2,6
Einfacher Diebstahl	- 4,4	- 9,6	- 9,5	+ 2,2	- 2,5	- 2,3
Schwerer Diebstahl	- 5,3	- 26,1	- 14,4	- 1,7	+ 1,9	- 8,4
- von Fahrrädern	- 5,7	+ 6,8	- 11,4	- 4,4	- 4,4	+ 6,0
- in/aus Dienst-, Büroraum Fabrikations-, Werk- statt- u. Lagerraum	- 6,7	- 18,2	- 8,7	+ 5,6	- 8,3	- 23,7
- in/aus Gaststätten, Kantinen Hotels und Pensionen	+ 9,1	+ 89,5	+ 20,5	+ 7,8	+ 4,2	+ 14,3
- in/aus Boden-, Keller- räumen, Waschküchen	- 0,3	+ 42,1	- 11,1	- 9,8	+ 1,8	- 11,1
- von/aus Automaten	- 5,9	- 39,7	- 5,3	- 10,9	+ 6,8	0

Tatverdächtige Wegen der insbesondere beim schweren Diebstahl recht niedrigen AQ (21,5 %) sind die Angaben zu den TV mit Vorsicht zu interpretieren.

Delikt	Tatverdächtige insges. ab 8 J	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder 8<14 J	Jugendl. 14<18 J	Heranw. 18<21 J	Erwachsene 21<60 J über 60 J	
Diebstahl insgesamt	527	855	2 324	1 359	431	217
Einfacher Diebstahl	475	809	2 050	1 130	384	213
Schwerer Diebstahl	76	69	418	333	64	5
- von Fahrrädern	34	52	242	160	22	2
- in/aus Dienst-, Büroraum Fabrikations-, Werk- statt- u. Lagerraum	20	16	101	110	17	1
- in/aus Gaststätten, Kantinen Hotels und Pensionen	15	5	64	85	14	1
- in/aus Boden-, Keller- räumen, Waschküchen	7	11	26	25	6	1
- von/aus Automaten	8	9	58	32	5	0

Tatverdächti-
genbelastungs-
zahl

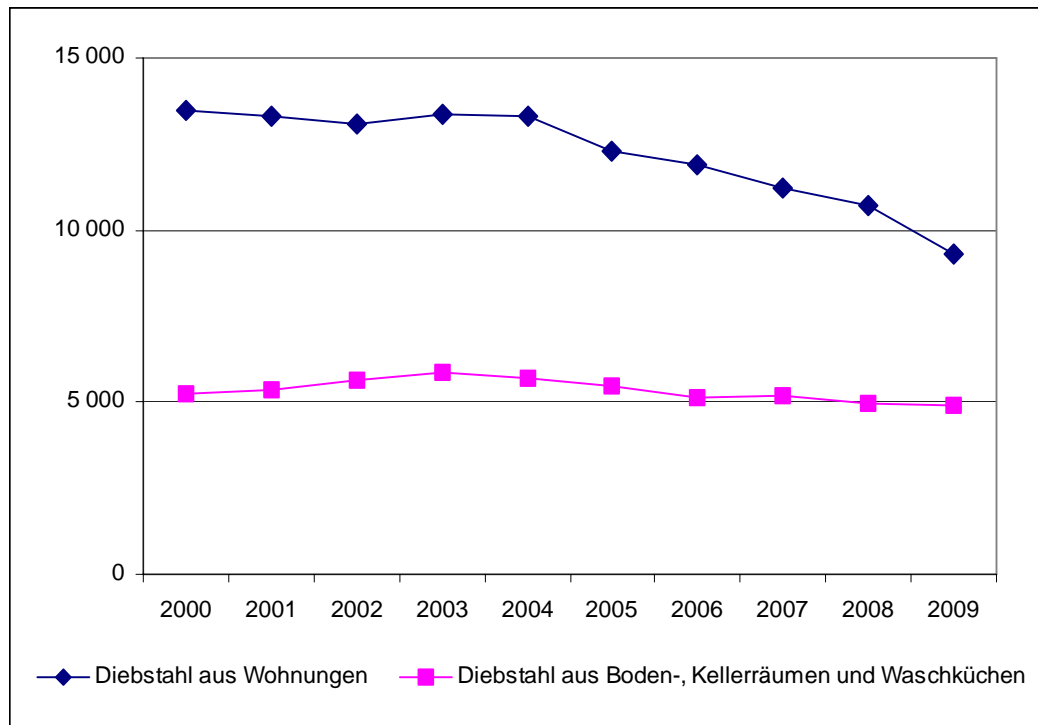
Jahr	Diebstahl insges.			Tatverdächtige bei...			schwerem Diebstahl		
	insges.	männl.	weibl.	insges	männl.	weibl.	insges	männl.	weibl.
Deutsche Tatverdächtige									
2008	50 727	33 593	17 134	45 947	29 375	16 572	7 176	6 389	787
2009	48 347	32 232	16 115	43 845	28 309	15 536	6 624	5 851	773
Veränderung zum Vorjahr	- 4,7	- 4,1	- 5,9	- 4,6	- 3,6	- 6,3	- 7,7	- 8,4	- 1,8
Nichtdeutsche Tatverdächtige									
2008	15 884	11 017	4 867	13 735	9 059	4 676	2 844	2 598	246
2009	15 414	10 649	4 765	13 197	8 656	4 541	2 866	2 570	296
Veränderung zum Vorjahr	- 3,0	- 3,3	- 2,1	- 3,9	- 4,4	- 2,9	+ 0,8	- 1,1	+ 20,3

Tatverdächti-
ge nach Natio-
nalität und
Geschlecht

	Nichtdeutsche Tatverdächtige bei ...		
	Diebstahl insgesamt	einfachem Diebstahl	schwerem Diebstahl
nicht gemeldete Nichtdeutsche	2 247	1 687	661
dar. Illegal	131	73	65
dar. Touristen/Durchreisende	2 054	1 556	592
gemeldete Nichtdeutsche	13 167	11 510	2 205
dar. Asylbewerber	550	508	68
insgesamt	15 414	13 197	2 866
Veränderung gegenüber dem Vorjahr			
nicht gemeldete Nichtdeutsche	- 3,9	- 11,3	+ 28,1
dar. Illegal	- 26,8	- 32,4	- 14,5
dar. Touristen/Durchreisende	+ 2,6	- 6,0	+ 44,4
gemeldete Nichtdeutsche	- 2,8	- 2,7	- 5,3
dar. Asylbewerber	- 12,0	- 8,3	- 27,7
insgesamt	- 3,0	- 3,9	+ 0,8

Nichtdeutsche
nach Aufent-
haltsgrund

Diebstahl in/aus Wohnungen / Boden-, Kellerräumen und Wasch-küchen

Diebstahl in/aus Wohnungen / Boden-, Kellerräumen und Wasch-küchen

Die Grafik zeigt, dass seit 2000 die Zahl der Diebstähle aus Wohnungen bzw. Boden-, Kellerräumen und Waschküchen sinkt.

Jahr	Diebstahl in/aus Wohnungen			Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %
2000	13 498	- 6,4	41,3	5 242	- 14,6	21,0
2001	13 324	- 1,3	42,3	5 343	+ 1,9	19,7
2002	13 068	- 1,9	41,1	5 611	+ 5,0	20,2
2003	13 359	+ 2,2	41,4	5 882	+ 4,8	27,3
2004	13 306	- 0,4	44,5	5 698	- 3,1	23,9
2005	12 306	- 7,5	44,5	5 477	- 3,9	20,4
2006	11 909	- 3,2	39,5	5 147	- 6,0	22,3
2007	11 197	- 6,0	38,6	5 163	+ 0,3	17,3
2008	10 703	- 4,4	38,1	4 943	- 4,3	21,2
2009	9 294	- 13,2	38,9	4 932	- 0,2	17,8

Im Vergleich zu den Diebstahlsdelikten insgesamt mit einer Abnahme gegenüber dem Vorjahr um 5,3 % hat der Diebstahl in/aus Wohnungen um 13,2 % abgenommen und der Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen um 0,2 % abgenommen.

Diebstahl in/aus Wohnungen / Boden-, Kellerräumen und Wasch-küchen

Die Aufklärung beim Diebstahl aus Wohnungen stieg um 0,8 %, beim Diebstahl aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen sank sie um 3,4 Prozentpunkte.

Aufklärung

Der Beuteschaden beträgt 2009 bei Diebstahl aus Wohnungen 24,9 Mill. € und bei Diebstahl aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen 2,3 Mill. €

Schaden

Ermittelte Tatverdächtige

Jahr	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder <14 J	Jugendl. 14<18 J	Heranw. 18<21 J	Erwachsene 21<60 J über 60 J	
Diebstahl in/aus Wohnungen						
2008	3 923	210	766	638	2 178	131
2009	3 622	133	556	568	2 234	131
Veränderung zum Vorjahr	- 7,7	- 36,7	- 27,4	- 11,0	+ 2,6	0
Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen						
2008	766	57	162	123	397	27
2009	764	81	144	111	404	24
Veränderung zum Vorjahr	- 0,3	+ 42,1	- 11,1	- 9,8	+ 1,8	- 11,1

Tatverdächtige

Delikt	Tatverdächtige insges. ab 8 J	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder 8<14 J	Jugendl. 14<18 J	Heranw. 18<21 J	Erwachsene 21<60 J über 60 J	
Diebstahl in/aus Wohnungen	31	17	101	127	32	4
Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	7	11	26	25	6	1

**Tatverdächti-
genbelastungs-
zahl**

Diebstahl in/aus Wohnungen / Boden-, Kellerräumen und Wasch-küchen

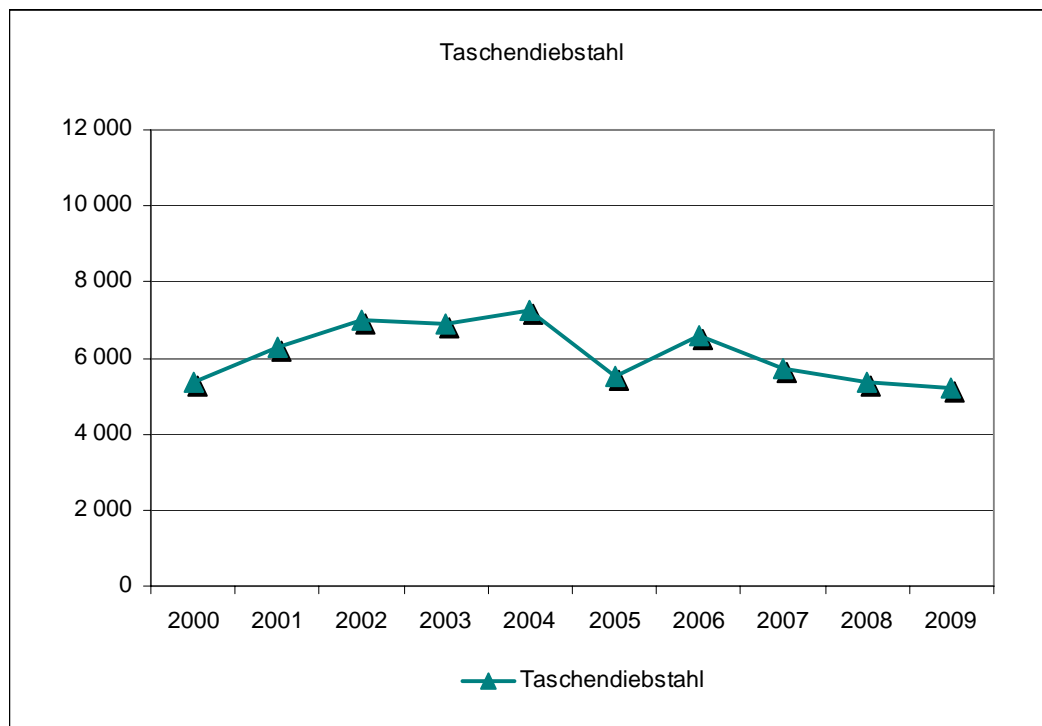
Tatverdächti-
ge nach Natio-
nalität und
Geschlecht

Jahr	Tatverdächtige bei....					
	Diebstahl aus Wohnungen			Diebstahl aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
Deutsche Tatverdächtige						
2008	3 082	2 264	818	647	561	86
2009	2 875	1 994	881	616	513	103
Veränderung zum Vorjahr	- 6,7	- 11,9	+ 7,7	- 4,8	- 8,6	+ 19,8
Nichtdeutsche Tatverdächtige						
2008	841	644	197	119	108	11
2009	747	538	209	148	123	25
Veränderung zum Vorjahr	- 11,2	- 16,5	+ 6,1	+ 24,4	+ 13,9	(+ 127,3)

Nichtdeutsche
Tatverdächti-
ge nach Auf-
enthaltsgrund

	Nichtdeutsche Tatverdächtige bei ...	
	Diebstahl aus Wohnungen	Diebstahl aus Boden-, Keller- räumen und Waschküchen
nicht gemeldete Nichtdeutsche	67	/
dar. Illegal	18	/
dar. Touristen/Durchreisende	44	/
gemeldete Nichtdeutsche	680	144
dar. Asylbewerber	22	/
insgesamt	747	148
Veränderung gegenüber dem Vorjahr		
nicht gemeldete Nichtdeutsche	- 5,6	- 93,0
dar. Illegal	(+ 20,0)	(- 85,7)
dar. Touristen/Durchreisende	- 13,7	- 94,7
gemeldete Nichtdeutsche	- 11,7	- 80,4
dar. Asylbewerber	- 18,5	(- 92,0)
insgesamt	- 11,2	- 81,3

Taschendiebstahl



Jahr	Erf. Fälle	Taschendiebstahl	
		Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %
2000	5 368	+ 8,2	3,6
2001	6 259	+ 16,6	3,5
2002	6 972	+ 11,4	3,6
2003	6 883	- 1,3	4,8
2004	7 240	+ 5,2	5,7
2005	5 509	- 23,9	6,2
2006	6 598	+ 19,8	6,2
2007	5 734	- 13,1	5,8
2008	5 348	- 6,7	7,0
2009	5 216	- 2,5	8,4

Im Vergleich zu den Diebstahlsdelikten insgesamt mit einer Abnahme gegenüber dem Vorjahr um 5,3 %, hat der Taschendiebstahl um 2,5 % abgenommen.

Der Taschendiebstahl zählt zu den besonders schwer zu klärenden Delikten.

Aufklärung

Bei Taschendiebstahl war der Beuteschaden 1,4 Mill. € (Vorjahr 1,3 Mill. €).

Schaden

Ein Dieb kann nur in Ausnahmefällen mit mehr als 5000 € Beute rechnen, bei rund 86 % der Fälle war der Beuteschaden unter 500 €.

Taschendiebstähle werden vorzugsweise in Verkehrsmitteln, in Geschäften, im Freien begangen.

Taschendiebstahl

Ermittelte Tatverdächtige

Tatverdächtige

Jahr	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder <14 J	Jugendl. 14<18 J	Heranw. 18<21 J	Erwachsene 21<60 J über 60 J	
Taschendiebstahl						
2008	360	23	69	40	221	/
2009	403	12	64	63	260	/
Veränderung zum Vorjahr	+ 11,9	- 47,8	- 7,2	+ 57,5	+ 17,6	/

Tatverdächti-
genbelas-
tungszahl

Delikt	Tatverdächtige insges. ab 8 J	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder 8<14 J	Jugendl. 14<18 J	Heranw. 18<21 J	Erwachsene 21<60 J über 60 J	
Taschendiebstahl	3	2	11	12	3	/

Bei den geringen Aufklärungsquoten sind einigermaßen aussagekräftige Angaben zu den Tatverdächtigen nicht möglich.

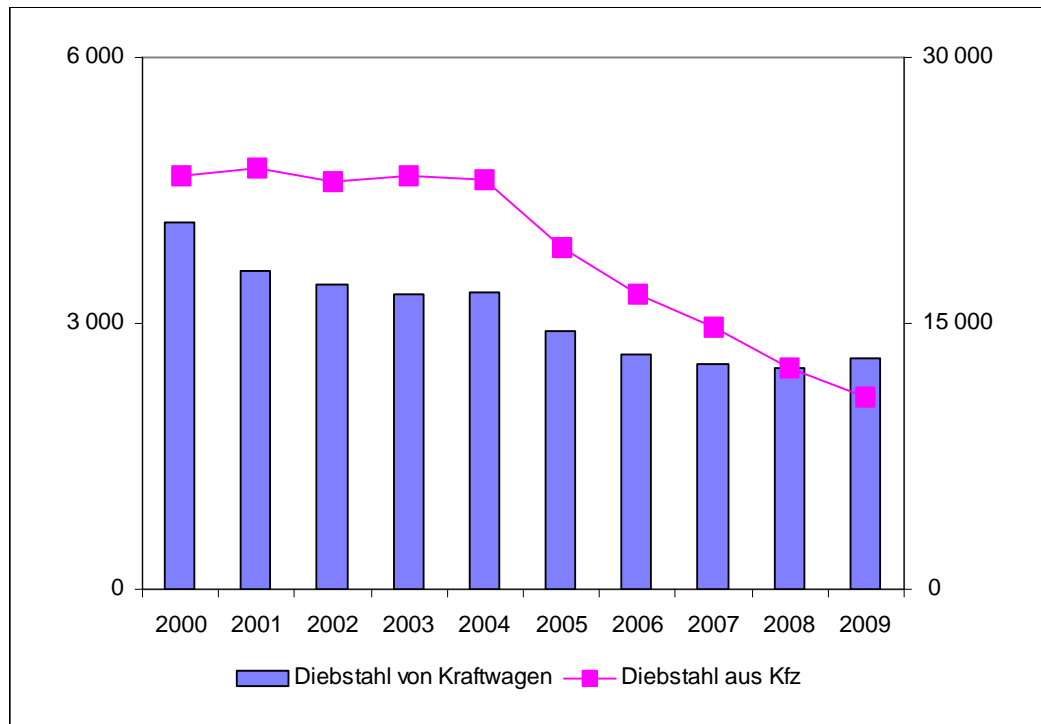
Jahr	Taschendiebstahl		
	insges.	männl.	weibl.
Deutsche Tatverdächtige			
2008	173	137	36
2009	177	128	49
Veränderung zum Vorjahr	+ 2,3	- 6,6	+ 36,1
Nichtdeutsche Tatverdächtige			
2008	187	148	39
2009	226	181	45
Veränderung zum Vorjahr	+ 20,9	+ 22,3	+ 15,4

**Tatverdächtige
nach Nationalität
und Geschlecht**

Nichtdeutsche Tatverdächtige bei ...		Taschendiebstahl
nicht gemeldete Nichtdeutsche		72
dar. Illegal		/
dar. Touristen/Durchreisende		64
gemeldete Nichtdeutsche		154
dar. Asylbewerber		/
insgesamt		226
Veränderung gegenüber dem Vorjahr		
nicht gemeldete Nichtdeutsche		+ 75,6
dar. Illegal		/
dar. Touristen/Durchreisende		+ 56,1
gemeldete Nichtdeutsche		+ 5,5
dar. Asylbewerber		- 18,2
insgesamt		+ 20,9

**Nichtdeutsche
Tatverdächtige
nach Aufent-
haltsgrund**

Diebstahl von Kraftwagen, aus und an Kraftfahrzeugen

Diebstahl von Kraftwagen, aus und an Kraftfahrzeugen

Seit dem Höhepunkt 1993 sind die Fallzahlen in diesem Diebstahlsbereich rückläufig.

Jahr	Diebstahl von Kraftwagen			Diebstahl aus Kfz			Diebstahl an Kfz		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %
2000	4 130	- 4,0	53,3	23 369	- 7,2	19,8	11 561	- 7,1	16,0
2001	3 596	- 12,9	55,6	23 796	+ 1,8	17,5	11 464	- 0,8	14,2
2002	3 443	- 4,3	56,5	22 976	- 3,4	18,4	12 149	+ 6,0	12,4
2003	3 320	- 3,6	55,0	23 279	+ 1,3	17,4	12 179	+ 0,2	11,1
2004	3 350	+ 0,9	57,3	23 134	- 0,6	17,0	12 033	- 1,2	12,8
2005	2 912	- 13,1	60,2	19 260	- 16,7	17,7	11 219	- 6,8	14,0
2006	2 651	- 9,0	59,4	16 627	- 13,7	15,7	10 375	- 7,5	12,6
2007	2 530	- 4,6	60,8	14 829	- 10,8	20,3	10 545	+ 1,6	15,7
2008	2 489	- 1,6	63,0	12 446	- 16,1	19,9	9 778	- 7,3	15,1
2009	2 610	+ 4,9	60,0	10 846	- 12,9	20,5	8 739	- 10,6	12,3

Im Vergleich zu den Diebstahlsdelikten insgesamt mit einer Abnahme gegenüber dem Vorjahr um 5,3 % hat der Diebstahl von Kraftwagen um 4,9 % zugenommen. Diese Entwicklung weist Unterschiede in den kreisfreien Städten und Landkreisen auf: Der Diebstahl von Kraftwagen hat in den Städten um 5,3 % zugenommen, in den Landkreisen ist er um 5,0 % gestiegen. Bei Diebstahl aus Kfz ist in den kreisfreien Städten eine Abnahme von 11,4 % (2008: -22,4 %) zu verzeichnen und in den Landkreisen eine Abnahme von 13,8 % (2008: -10,4 %).

Aufklärung Die gute Aufklärungsquote bei Diebstahl von Kraftwagen des Vorjahres konnte gehalten werden.

Diebstahl von Kraftwagen, aus und an Kraftfahrzeugen

Der verursachte Schaden bei Diebstahl von Kraftwagen ist 2009 mit 22,7 Mill. € um rund 83,5 Mill. € niedriger als im Vorjahr. Bei Diebstahl aus Kfz ist der Schaden 2009 mit 6,1 Mill. € (Vorjahr 12,6 Mill. €) niedriger und bei Diebstahl an Kfz ist der Schaden 2009 mit 2,9 Mill. € (Vorjahr 2,9 Mill. €) im Vergleich zum Vorjahr gleich geblieben.

Schaden

Jahr	Schadensklassen (von ... bis unter ... €)				
	vollendete Delikte	unter 500	500 bis 5000	5000 bis 50000	50000 und mehr
Diebstahl von Kraftwagen					
2008	2 124	289	822	926	87
2009	2 151	518	676	957	/
Veränderung zum Vorjahr	+ 1,3	+ 79,2	- 17,8	+ 3,3	(-100,0)
Diebstahl aus Kraftfahrzeugen					
2008	10 401	7 211	2 921	259	10
2009	9 188	6 975	2 016	197	/
Veränderung zum Vorjahr	- 11,7	- 3,3	- 31,0	- 23,9	(-100,0)
Diebstahl an Kraftfahrzeugen					
2008	9 578	8 405	1 081	92	/
2009	8 553	7 569	888	96	/
Veränderung zum Vorjahr	- 10,7	- 9,9	- 17,9	+ 4,3	/

Ermittelte Tatverdächtige

Jahr	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder <14 J	Jugendl. 14<18 J	Heranw. 18<21 J	Erwachsene 21<60 J über 60 J	
Diebstahl von Kraftwagen						
2008	1 644	26	345	343	910	20
2009	1 727	23	354	360	957	33
Veränderung zum Vorjahr	+ 5,0	- 11,5	+ 2,6	+ 5,0	+ 5,2	+ 65,0
Diebstahl aus Kraftfahrzeugen						
2008	1 569	78	392	248	838	13
2009	1 337	65	286	251	724	11
Veränderung zum Vorjahr	- 14,8	- 16,7	- 27,0	+ 1,2	- 13,6	(- 15,4)
Diebstahl an Kraftfahrzeugen						
2008	844	53	252	152	378	/
2009	860	48	214	165	420	13
Veränderung zum Vorjahr	+ 1,9	- 9,4	- 15,1	+ 8,6	+ 11,1	/

Tatverdächtige

Delikt	Tatverdächtige insges. ab 8 J	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder 8<14 J	Jugendl. 14<18 J	Heranw. 18<21 J	Erwachsene 21<60 J über 60 J	
Diebstahl von Kraftwagen	14	3	64	80	13	1
Diebstahl aus Kfz	11	8	52	53	10	0
Diebstahl an Kfz	7	6	38	35	5	0

Tatverdächtigengelastungszahl

Diebstahl von Kraftwagen, aus und an Kraftfahrzeugen

Tatverdächtige
nach Nationalität
und Geschlecht

Jahr	Diebstahl von Kraftwagen			Tatverdächtige bei.... Diebstahl aus Kfz			Diebstahl an Kfz		
	insges.	männl.	weibl.	insges	männl	weibl.	insges	männl	weibl.
Deutsche Tatverdächtige									
2008	1 209	1 105	104	1 125	1 030	95	688	643	45
2009	1 286	1 155	131	984	895	89	649	611	38
Veränderung zum Vorjahr	+ 6,4	+ 4,5	+ 26,0	- 12,5	- 13,1	- 6,3	- 5,7	- 5,0	- 15,6
Nichtdeutsche Tatverdächtige									
2008	435	410	25	444	422	22	156	151	/
2009	441	413	28	353	331	22	211	198	13
Veränderung zum Vorjahr	+ 1,4	+ 0,7	(+12,0)	- 20,5	- 21,6	0	+ 35,3	+ 31,1	(+160,0)

Nichtdeutsche
Tatverdäch-
tige nach Auf-
enthaltsgrund

	Nichtdeutsche Tatverdächtige bei Diebstahl ...		
	von Kraftwagen	aus Kfz	an Kfz
nicht gemeldete Nichtdeutsche	89	93	60
dar. Illegal	/	/	/
dar. Touristen/Durchreisende	78	86	57
gemeldete Nichtdeutsche	352	260	151
dar. Asylbewerber	/	/	/
insgesamt	441	353	211
Veränderung gegenüber dem Vorjahr			
nicht gemeldete Nichtdeutsche	- 12,7	- 19,8	+ 81,8
dar. Illegal	(- 60,0)	/	/
dar. Touristen/Durchreisende	+ 4,0	- 11,3	+ 103,6
gemeldete Nichtdeutsche	+ 5,7	- 20,7	+ 22,8
dar. Asylbewerber	/	/	/
insgesamt	+ 1,4	- 20,5	+ 35,3

Diebstahl in/aus Warenhäusern



Ladendiebstahl

Die Entwicklung der Ladendiebstähle (*26*) zeigt auch in diesem Jahr weiter abnehmende Tendenz (3,1 %), die von der Abnahme in den kreisfreien Städten (4,7 %) geprägt wird (Landkreise 0,2 %).

Jahr	Diebstahl in/aus Warenh. Verkaufsr., SB-Läden			dar. schw. Diebstahl			Einf. Ladendiebstahl		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %
2000	67 423	- 4,6	90,1	3 823	- 11,2	41,5	60 096	- 4,1	96,3
2001	65 901	- 2,3	90,1	3 686	- 3,6	38,9	58 767	- 2,2	96,5
2002	67 221	+ 2,0	89,5	3 828	+ 3,9	36,2	59 791	+ 1,7	96,1
2003	66 148	- 1,6	90,0	4 044	+ 5,6	44,6	58 838	- 1,6	96,2
2004	62 073	- 6,2	90,2	3 974	- 1,7	45,4	55 312	- 6,0	96,3
2005	56 500	- 9,0	90,0	3 496	- 12,0	44,5	50 489	- 8,7	96,0
2006	54 598	- 3,4	90,1	3 724	+ 6,5	45,9	48 668	- 3,6	96,0
2007	51 868	- 5,0	89,3	3 931	+ 5,6	44,9	45 847	- 5,8	95,8
2008	49 735	- 4,1	89,9	3 726	- 5,2	48,8	43 982	- 4,1	95,8
2009	48 203	- 3,1	89,0	3 848	+ 3,3	49,4	42 461	- 3,5	95,1

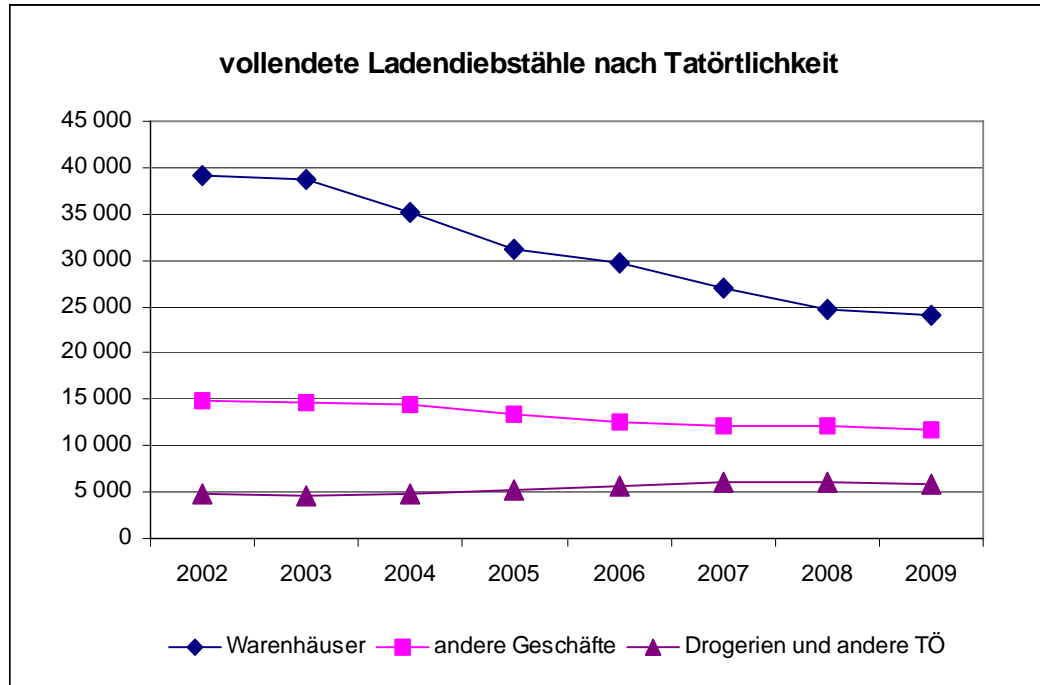
Im Vergleich zu den Diebstahlsdelikten insgesamt mit einer Abnahme gegenüber dem Vorjahr um 5,3 % hat der Diebstahl aus Warenhäusern um 3,1 %, abgenommen.

Die Aufklärungsergebnisse sind deliktsspezifisch hoch und haben sich nur geringfügig geändert.

Aufklärung

Diebstahl in/aus Warenhäusern

Seit 1994 werden die Delikte mit Schadenserfassung auch nach ausgewählten Tatörtlichkeiten ausgewertet. Bei den einfachen Ladendiebstählen ist seit 1997 ein sehr ausgeprägter Rückgang in den Warenhäusern und Supermärkten zu registrieren.



Jahr	vollendete einfache Ladendiebstähle				
	insgesamt	Warenhäuser	andere Geschäfte	Drogerien	Tankstellen u.a.
2002	58 834	39 152	14 907	3 830	945
2003	57 796	38 624	14 595	3 482	1 095
2004	54 452	35 126	14 421	3 942	963
2005	49 747	31 236	13 309	4 261	941
2006	47 923	29 720	12 551	4 171	1 481
2007	45 130	26 908	12 164	4 977	1 081
2008	43 119	24 785	12 207	5 043	1 084
2009	41 550	24 133	11 620	4 676	1 121

Schaden Die Abnahme (4,8 %) des einfachen Ladendiebstahls in den anderen Geschäften – in der Regel Fachgeschäfte – im Vergleich zu den Warenhäusern (- 2,6 %) wirkt sich auch in der Differenzierung nach Schadensklassen aus, da dort tendenziell teurere Ware angeboten wird. Die Drogerien verzeichnen eine Abnahme von 7,3 %.

Jahr	Einfacher Ladendiebstahl Schadensklassen (von ... bis unter ... €)				
	vollendete Delikte	unter 500	500 bis 5000	5000 bis 50000	50000 und mehr
2008	43 119	42 200	890	28	/
2009	41 550	40 639	873	38	/
Veränderung zum Vorjahr	- 3,6	- 3,7	- 1,9	+ 35,7	/

Ermittelte Tatverdächtige

Jahr	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen				Erwachsene	
		Kinder <14 J	Jugendl. 14<18 J	Heranw. 18<21 J	21<60 J	über 60 J	
Diebstahl aus Warenhäusern usw.*							
2008	40 384	5 922	8 620	2 182	17 682	5 978	
2009	38 463	5 337	7 664	2 242	17 422	5 798	
Veränderung zum Vorjahr	- 4,8	- 9,9	- 11,1	+ 2,7	- 1,5	- 3,0	
darunter							
schwerer Diebstahl aus Warenhäusern usw.*							
2008	1 756	101	419	264	947	25	
2009	1 885	85	404	275	1 080	41	
Veränderung zum Vorjahr	+ 7,3	- 15,8	- 3,6	+ 4,2	+ 14,0	+ 64,0	
einfacher Ladendiebstahl							
2008	38 243	5 803	8 107	1 858	16 545	5 930	
2009	36 498	5 261	7 244	1 907	16 342	5 744	
Veränderung zum Vorjahr	- 4,6	- 9,3	- 10,6	+ 2,6	- 1,2	- 3,1	

* Diebstahl in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden

Tatverdächtige

Delikt	Tatverdächtige insges. ab 8 J	Alter der Tatverdächtigen				Erwachsene	
		Kinder 8<14 J	Jugendl. 14<18 J	Heranw. 18<21 J	21<60 J	über 60 J	
Diebstahl in/aus Warenh., Verkaufsräumen, SB-Läden	318	676	1 373	474	241	186	
darunter							
Schw. Diebstahl in/aus Warenh., Verkaufsräumen, SB-Läden	15	11	73	57	13	1	
Einf. Ladendiebstahl	303	667	1 297	405	228	184	

**Tatverdächti-
genbelas-
tungszahl**

Diebstahl in/aus Warenhäusern

Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht

Jahr	Diebstahl in/aus Warenh., Verkaufsr., SB-Läden			Tatverdächtige bei... darunter			einf. Ladendiebstahl		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
Deutsche Tatverdächtige									
2008	30 706	17 258	13 448	1 154	1 015	139	29 217	16 078	13 139
2009	29 002	16 535	12 467	1 220	1 036	184	27 680	15 519	12 161
Veränderung zum Vorjahr	- 5,5	- 4,2	- 7,3	+ 5,7	+ 2,1	+ 32,4	- 5,3	- 3,5	- 7,4
Nichtdeutsche Tatverdächtige									
2008	9 678	5 667	4 011	602	527	75	9 026	5 115	3 911
2009	9 461	5 547	3 914	665	540	125	8 818	5 049	3 769
Veränderung zum Vorjahr	- 2,2	- 2,1	- 2,4	+ 10,5	+ 2,5	+ 66,7	- 2,3	- 1,3	- 3,6

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund

	Nichtdeutsche Tatverdächtige bei Diebstahl ...		
	Diebstahl in/aus Warenh., Verkaufsr. SB- Läden	darunter schwerer Diebstahl	darunter einf. Laden-diebstahl
nicht gemeldete Nichtdeutsche	1 341	192	1 156
dar. Illegal	65	27	38
dar. Touristen/Durchreisende	1 261	165	1 103
gemeldete Nichtdeutsche	8 120	473	7 662
dar. Asylbewerber	427	24	407
insgesamt	9 461	665	8 818
Veränderung gegenüber dem Vorjahr			
nicht gemeldete Nichtdeutsche	- 5,6	+ 35,2	- 9,3
dar. Illegal	- 25,3	+ 3,8	- 37,7
dar. Touristen/Durchreisende	+ 0,2	+ 57,1	- 3,8
gemeldete Nichtdeutsche	- 1,7	+ 2,8	- 1,2
dar. Asylbewerber	- 7,6	- 44,2	- 4,9
insgesamt	- 2,2	+ 10,5	- 2,3

Vermögens- und Fälschungsdelikte



Innerhalb der insgesamt 110 841 Vermögens- und Fälschungsdelikte ist der Betrug mit einem Anteil von 75,1 % am häufigsten. Die Urkundenfälschungen hat zwar zugenommen, es besteht aber immer noch eine hohe Affinität zu den ausländerspezifischen Delikten.

Jahr	Betrug			dar. sonstiger Betrug			Urkundenfälschung		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %
2000	80 676	+ 4,2	85,2	41 795	- 1,0	95,2	13 107	- 9,2	96,8
2001	80 998	+ 0,4	82,6	37 324	- 10,7	93,4	13 226	+ 0,9	97,0
2002	80 685	- 0,4	82,9	36 069	- 3,4	92,3	10 909	- 17,5	96,2
2003	90 478	+ 12,1	84,8	38 027	+ 5,4	92,4	11 376	+ 4,3	97,2
2004	96 005	+ 6,1	86,1	42 352	+ 11,4	93,1	12 213	+ 7,4	96,0
2005	93 120	- 3,0	87,0	37 247	- 12,1	92,3	11 126	- 8,9	95,8
2006	88 997	- 4,4	86,7	34 922	- 6,2	90,8	11 203	+ 0,7	93,3
2007	84 330	- 5,2	85,3	32 620	- 6,6	88,8	11 481	+ 2,5	89,9
2008	83 044	- 1,5	84,1	31 470	- 3,5	88,3	12 106	+ 5,4	88,6
2009	83 275	+ 0,3	80,1	32 067	+ 1,9	80,8	11 543	- 4,7	88,0

Die Straftaten insgesamt haben gegenüber dem Vorjahr um 2,5 % und die Straftaten ohne AufenthG und AsylVfG um 2,4 % abgenommen. Während im Betrugsbereich der "sonstige Warenkreditbetrug" mit 6,2 %, der "sonstige Betrug" um 1,9 % und der Warenbetrug mit 11,5 % abgenommen hat, hat der "Computerbetrug" mit 73,9 %, zugenommen.

Zum Waren- und Warenkreditbetrug zählt auch der Tankstellenbetrug, der allerdings nicht mit eigenem Schlüssel ausgewiesen wird. Aber ca. 40 % der Delikte des „sonstigen Warenkreditbetrugs“ werden mit der Tatörtlichkeit Tankstelle gemeldet. Er unterscheidet sich sehr deutlich von den anderen Delikten des sonstigen Warenkreditbetrugs, denn ähnlich wie bei einfachem Ladendiebstahl sind diese Delikte innerhalb von drei

Vermögens- und Fälschungsdelikte

Monaten zu rund 70 % in der PKS erfasst, während die übrigen Delikte des sonstigen Warenkreditbetrugs erst nach rund 18 Monaten nach dem Tatzeitpunkt erfasst sind. Der durchschnittliche Schaden bei Tankstellenbetrug beträgt 63 Euro, bei den übrigen Fällen des sonstigen Warenkreditbetrugs 1 822 Euro.

Ca. 10 % der Urkundenfälschungen werden zusammen mit Verstößen gegen das Ausländerrecht begangen. Zu den Urkundenfälschungen zählen auch die Fälschungen technischer Aufzeichnungen, die um 28,6 % gegenüber dem Vorjahr abgenommen haben. Es handelt sich hier in der Regel um Manipulationen an Fahrtenschreibern.

Aufklärung Die Aufklärungsquoten sind deliktspezifisch hoch.

Schaden

Jahr	Schadensklassen (von ... bis unter ... €)				
	vollendete Delikte	unter 500	500 bis 5000	5000 bis 50000	50000 und mehr
Betrug					
2008	76 985	54 356	16 314	5 269	1 046
2009	77 104	56 063	15 807	5 154	80
Veränderung zum Vorjahr	+ 0,2	+ 3,1	- 3,1	- 2,2	- 92,4
darunter sonstiger Betrug					
2008	27 487	14 893	9 061	3 067	466
2009	27 702	15 417	8 974	3 265	46
Veränderung zum Vorjahr	+ 0,8	+ 3,5	- 1,0	+ 6,5	- 90,1

Der durch Betrug verursachte Schaden ist mit 331 Mill. € um 30,7 % niedriger als im Vorjahr.

Ermittelte Tatverdächtige**Tatverdächtige**

Jahr	Tatverdächtige insgesamt	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder <14 J	Jugendl. 14<18 J	Heranw. 18<21 J	Erwachsene 21<60 J über 60 J	
Betrug						
2008	49 446	289	2 642	4 713	39 432	2 370
2009	52 264	266	2 987	5 354	41 132	2 525
Veränderung zum Vorjahr	+ 5,7	- 8,0	+ 13,1	+ 13,6	+ 4,3	+ 6,5
darunter sonstiger Betrug						
2008	22 983	107	904	1 622	18 965	1 385
2009	23 513	103	938	1 790	19 260	1 422
Veränderung zum Vorjahr	+ 2,3	- 3,7	+ 3,8	+ 10,4	+ 1,6	+ 2,7
Urkundenfälschung						
2008	10 379	68	1 807	1 026	7 121	357
2009	10 285	58	1 829	962	7 013	423
Veränderung zum Vorjahr	- 0,9	- 14,7	+ 1,2	- 6,2	- 1,5	+ 18,5

Delikt	Tatverdächtige insges. ab 8 J	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder 8<14 J	Jugendl. 14<18 J	Heranw. 18<21 J	Erwachsene 21<60 J über 60 J	
Betrug	439	33	535	1 179	592	80
darunter sonst. Betrug	198	12	168	391	278	45
Urkundenfälschung	73	7	316	190	81	13

**Tatverdächti-
genbelas-
tungszahl**

Jahr	Betrug			Tatverdächtige bei... dar. sonstiger Betrug			Urkundenfälschung		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
Deutsche Tatverdächtige									
2008	38 581	25 875	12 706	18 588	12 493	6 095	6 010	4 137	1 873
2009	39 913	27 120	12 793	18 392	12 596	5 796	6 021	4 332	1 689
Veränderung zum Vorjahr	+ 3,5	+ 4,8	+ 0,7	- 1,1	+ 0,8	- 4,9	+ 0,2	+ 4,7	- 9,8
Nichtdeutsche Tatverdächtige									
2008	10 865	8 023	2 842	4 395	3 197	1 198	4 369	3 746	623
2009	12 351	9 084	3 267	5 121	3 770	1 351	4 264	3 654	610
Veränderung zum Vorjahr	+ 13,7	+ 13,2	+ 15,0	+ 16,5	+ 17,9	+ 12,8	- 2,4	- 2,5	- 2,1

**Tatverdächti-
ge nach Natio-
nalität und Ge-
schlecht**

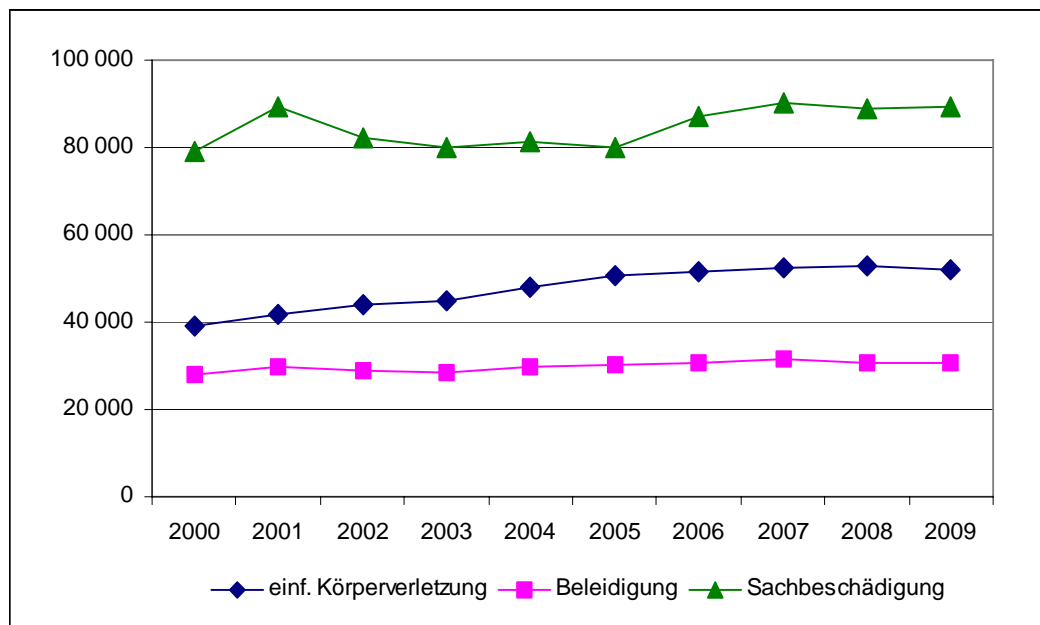
Der Ausländeranteil bei der Urkundenfälschung liegt bei 41,5 %
(bei Straftaten insgesamt 26,2 %).

	Nichtdeutsche Tatverdächtige bei ...		
	Betrug	darunter sonstiger Betrug	Urkunden- fälschung
nicht gemeldete Nichtdeutsche	1 174	450	1 756
dar. Illegal	84	45	850
dar. Touristen/Durchreisende	1 019	380	896
gemeldete Nichtdeutsche	11 177	4 671	2 508
dar. Asylbewerber	303	85	216
insgesamt	12 351	5 121	4 264
Veränderung gegenüber dem Vorjahr			
nicht gemeldete Nichtdeutsche	- 1,2	+ 23,3	- 3,5
dar. Illegal	- 23,6	+ 9,8	+ 0,1
dar. Touristen/Durchreisende	+ 2,7	+ 33,8	- 6,2
gemeldete Nichtdeutsche	+ 15,5	+ 15,9	- 1,6
dar. Asylbewerber	+ 13,9	+ 11,8	- 21,2
insgesamt	+ 13,7	+ 16,5	- 2,4

**Nichtdeutsche
Tatverdächti-
ge nach Auf-
enthaltsgrund**

Ausgewählte Antragsdelikte

Ausgewählte Antragsdelikte



Mit eigenem (auswertbarem) Straftatenschlüssel werden in der Polizeilichen Kriminalstatistik folgende Antragsdelikte ausgewiesen:

Exhibitionistische Handlungen, Beleidigung, fahrlässige und einfache Körperverletzung, Erschleichen von Leistungen, Sachbeschädigung.

Die fahrlässige Körperverletzung wird seit 1995 gesondert ausgewiesen. Im Jahr 2009 wurden 3 980 Fälle registriert.

Jahr	(leichte vors.) KV			Beleidigung			Sachbeschädigung		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %
2000	39 217	+ 3,6	93,1	28 135	+ 7,4	91,8	79 217	+ 1,3	25,9
2001	41 858	+ 6,7	93,1	29 916	+ 6,3	91,8	89 248	+ 12,7	27,7
2002	44 151	+ 5,5	93,1	28 951	- 3,2	92,4	82 373	- 7,7	26,1
2003	44 860	+ 1,6	93,4	28 513	- 1,5	93,5	79 836	- 3,1	25,0
2004	47 855	+ 6,7	93,0	29 690	+ 4,1	93,3	81 522	+ 2,1	24,2
2005	50 852	+ 6,3	92,7	30 340	+ 2,2	93,2	80 065	- 1,8	24,4
2006	51 552	+ 1,4	92,6	30 690	+ 1,2	93,2	87 011	+ 8,7	24,3
2007	52 229	+ 1,3	91,9	31 706	+ 3,3	93,1	90 311	+ 3,8	24,5
2008	52 669	+ 0,8	91,9	30 806	- 2,8	92,6	88 867	- 1,6	25,2
2009	51 896	- 1,5	91,7	30 512	- 1,0	92,5	89 358	+ 0,6	24,2

Jahr	Exhibitionistische Handlungen			Erschleichen von Leistungen		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %
2008	1 047	- 6,2	57,9	9 727	+ 2,0	98,1
2009	1 057	+ 1,0	61,2	13 769	+ 41,6	97,7

Die Aufklärungsergebnisse haben sich nur unwesentlich im Vergleich zu den Vorjahren geändert.

Aufklärung

Opfer 2009 bei Delikt	insgesamt	Kinder <14 J	Jugendl. 14<18J	Heranwachs. 18<21J	Erwachsene 21<60 J 60 J u.ä.	
leichte vors. KV	54 607	3 276	6 923	8 186	33 788	2 434
darunter						
TÖ 7** ¹	21 975	1 351	3 999	4 369	11 591	665
TÖ 5** ²	17 390	777	1 093	1 275	12 946	1 299
leichte vors. KV mit männl. Opfern	34 995	2 268	4 734	5 956	20 578	1 459
darunter						
TÖ 7** ¹	17 075	988	2 974	3 535	9 056	522
TÖ 5** ²	6 450	434	497	489	4 416	614
leichte vors. KV - Opfer mit TV bekannt/verw.	23 424	1 707	2 623	2 394	15 477	1 223
darunter						
männl. Opfer	10 077	1 100	1 409	1 144	5 810	614

**Opfer bei
leichter vor-
sätzlicher
Körperverlet-
zung**

¹⁾ Örtlichkeiten im Freien, Sportanlagen, Straßen und Plätze
²⁾ Wohnhäuser und andere Wohngelegenheiten

Von den 54 607 Opfern der einfachen vorsätzlichen Körperverletzung sind 64,1 % männlich. Die Opferbelastungszahl für Männer liegt hier bei 570, für Frauen bei 307. Geschlechts- und altersspezifische Unterschiede werden deutlich, wenn nach der Tatörtlichkeit (TÖ) differenziert wird. Während 48,8 % der männlichen Opfer (17 075 von 34 995) Opfer des tätlichen Angriffs im Freien werden, sind es in Wohngebäuden nur 6 450 (18,4 %). Umgekehrt werden nur 4 900 (25,0 %) Frauen Opfer dieses Delikts im Freien, dagegen 10 940 (55,8 %) in Wohngebäuden. Je älter das Opfer (der angezeigten Taten) ist, um so seltener wird es Opfer im Freien.

Ermittelte Tatverdächtige

Tatverdächtige

Jahr	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder <14 J	Jugendl. 14<18 J	Heranw. 18<21 J	Erwachsene 21<60 J über 60 J	
(leichte vorsätzliche) Körperverletzung						
2008	42 224	1 277	4 876	5 308	28 788	1 975
2009	41 921	1 303	4 708	5 207	28 753	1 950
Veränderung zum Vorjahr	- 0,7	+ 2,0	- 3,4	- 1,9	- 0,1	- 1,3
darunter						
Beleidigung						
2008	26 389	646	2 503	2 256	17 910	3 074
2009	26 086	604	2 357	2 282	17 710	3 133
Veränderung zum Vorjahr	- 1,1	- 6,5	- 5,8	+ 1,2	- 1,1	+ 1,9
Sachbeschädigung						
2008	20 188	2 331	5 818	3 302	8 028	709
2009	19 187	2 137	5 049	3 029	8 214	758
Veränderung zum Vorjahr	- 5,0	- 8,3	- 13,2	- 8,3	+ 2,3	+ 6,9

Tatverdächti-
genbelas-
tungszahl

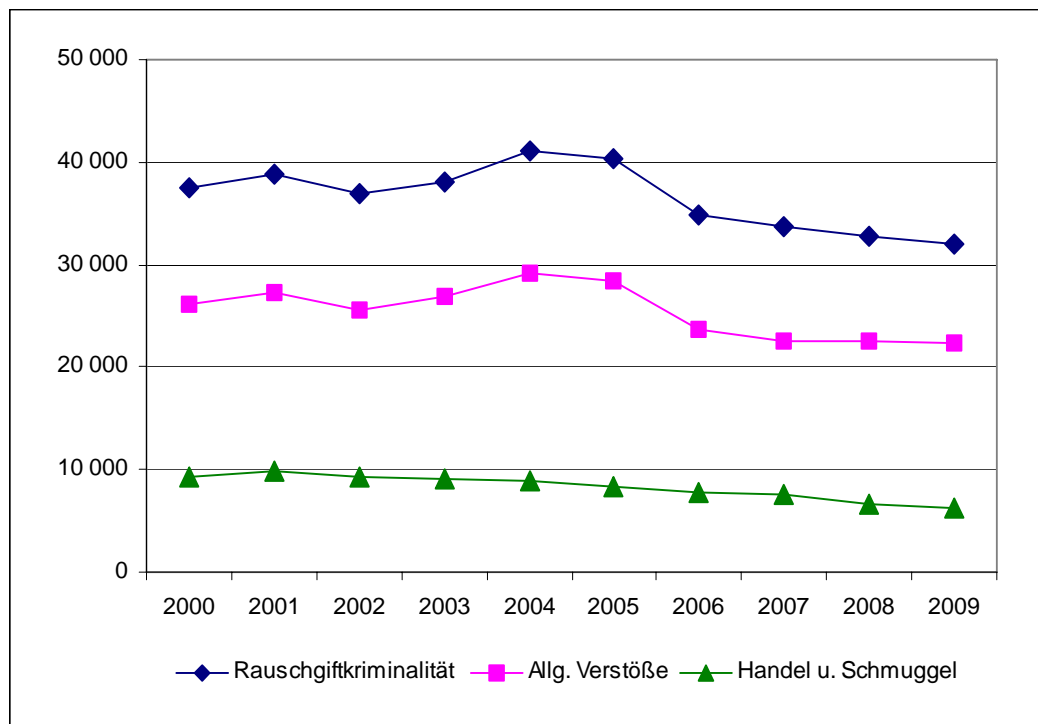
Delikt	Tatverdächtige insges. ab 8 J	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder 8<14 J	Jugendl. 14<18 J	Heranw. 18<21 J	Erwachsene 21<60 J über 60 J	
(leichte vorsätzl.) Körperverletzung	357	166	851	1 158	419	63
Beleidigung	223	77	426	510	259	101
Sachbeschädigung	162	255	913	671	119	25

Jahr	(vorsätzl. leichte) Körperverletzung			Tatverdächtige bei... Beleidigung			Sachbeschädigung		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
Deutsche Tatverdächtige									
2008	32 697	27 072	5 625	22 164	15 729	6 435	17 372	15 288	2 084
2009	32 551	26 922	5 629	21 907	15 505	6 402	16 351	14 366	1 985
Veränderung zum Vorjahr	- 0,4	- 0,6	+ 0,1	- 1,2	- 1,4	- 0,5	- 5,9	- 6,0	- 4,8
Nichtdeutsche Tatverdächtige									
2008	9 527	7 922	1 605	4 225	3 039	1 186	2 816	2 501	315
2009	9 370	7 792	1 578	4 179	2 969	1 210	2 836	2 490	346
Veränderung zum Vorjahr	- 1,6	- 1,6	- 1,7	- 1,1	- 2,3	+ 2,0	+ 0,7	- 0,4	+ 9,8

Tatverdächtige
nach Nationalität

	Nichtdeutsche Tatverdächtige bei ...		
	(vors. leichter) Körperverletzung	Beleidigung	Sach- beschädigung
nicht gemeldete Nichtdeutsche	397	163	222
dar. Illegal	30	/	/
dar. Touristen/Durchreisende	202	123	135
gemeldete Nichtdeutsche	8 973	4 016	2 614
dar. Asylbewerber	213	84	73
insgesamt	9 370	4 179	2 836
Veränderung gegenüber dem Vorjahr			
nicht gemeldete Nichtdeutsche	- 7,5	- 4,7	- 4,3
dar. Illegal	- 42,3	(- 61,5)	- 78,3
dar. Touristen/Durchreisende	+ 8,0	+ 13,9	+ 28,6
gemeldete Nichtdeutsche	- 1,4	- 0,9	+ 1,2
dar. Asylbewerber	- 14,1	+ 10,5	- 7,6
insgesamt	- 1,6	- 1,1	+ 0,7

Nichtdeutsche
Tatverdächtige
nach Aufenthaltsgrund

Rauschgiftkriminalität

Zur Rauschgiftkriminalität zählt auch die direkte Beschaffungskriminalität, die von 516 Fällen im Vorjahr auf 376 Fälle gefallen ist.

Jahr	Rauschgiftkriminalität (8910)			Allg. Verstöße gg. BtMG u. VO (7310)			Illeg. Handel u. Schmuggel von Rauschgiften (7320)		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %
2000	37 487	+ 6,8	97,2	26 141	+ 5,4	98,1	9 354	+ 13,3	96,5
2001	38 909	+ 3,8	97,2	27 201	+ 4,1	98,1	9 819	+ 5,0	96,2
2002	36 946	- 5,0	97,4	25 633	- 5,8	98,2	9 212	- 6,2	97,1
2003	37 991	+ 2,8	97,7	26 905	+ 5,0	98,6	9 123	- 1,0	97,0
2004	41 143	+ 8,3	97,6	29 193	+ 8,5	98,4	8 886	- 2,6	96,9
2005	40 347	- 1,9	97,7	28 384	- 2,8	98,3	8 419	- 5,3	97,2
2006	34 877	- 13,6	97,6	23 605	- 16,8	98,1	7 740	- 8,1	97,7
2007	33 739	- 3,3	97,4	22 534	- 4,5	98,0	7 613	- 1,6	96,8
2008	32 684	- 3,1	97,5	22 513	- 0,1	98,3	6 623	- 13,0	97,0
2009	31 953	- 2,2	97,5	22 276	- 1,1	98,2	6 288	- 5,1	97,6

Wie die Entwicklung der Straftaten insgesamt (- 2,5 %) bzw. der Straftaten ohne AufenthG und AsylVfG (- 2,4 %) hat auch die Rauschgiftkriminalität abgenommen. Auffallend ist die Abnahmen bei Handel und Schmuggel (- 5,1 %).

Aufklärung

Die deliktspezifisch hohen Aufklärungsquoten haben sich gegenüber den Vorjahren nur geringfügig geändert.

Direkte Beschaffungskriminalität

Delikt	erfasste Fälle		Veränd. z. VJ		Aufklärung	
	2009	2008	Fälle	in%	2009	2008
direkte Beschaffungskriminalität	376	516	- 140	- 27,1	78,5	79,3
davon						
Raub zur Erlangung von BtM	17	27	- 10	- 37,0	82,4	92,6
Diebstahl von BtM	73	78	- 5	- 6,4	67,1	55,1
darunter						
- aus Apotheken	18	16	2	(+ 12,5)	77,8	56,3
Diebstahl von Rezeptformularen	39	40	- 1	- 2,5	84,6	90,0
Fälschungen zur Erlangung von BtM	247	371	- 124	- 33,4	80,6	82,2

Ermittelte Tatverdächtige

Tatverdächtige

Jahr	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder <14 J	Jugendl. 14<18 J	Heranw. 18<21 J	Erwachsene 21<60 J über 60 J	
Rauschgiftkriminalität						
2008	28 588	70	2 759	5 483	20 223	53
2009	28 525	99	2 902	5 318	20 146	60
Veränderung zum Vorjahr	- 0,2	+ 41,4	+ 5,2	- 3,0	- 0,4	+ 13,2
Allgemeine Verstöße						
2008	20 695	61	2 283	4 105	14 225	21
2009	20 686	89	2 373	4 097	14 108	19
Veränderung zum Vorjahr	- 0,0	+ 45,9	+ 3,9	- 0,2	- 0,8	- 9,5
Handel und Schmuggel						
2008	6 317	/	539	1 322	4 436	13
2009	6 124	16	593	1 188	4 318	/
Veränderung zum Vorjahr	- 3,1	/	+ 10,0	- 10,1	- 2,7	(- 30,8)
direkte Beschaffungskriminalität						
2008	297	/	14	17	266	/
2009	262	/	11	27	222	/
Veränderung zum Vorjahr	- 11,8	/	(- 21,4)	(+ 58,8)	- 16,5	/

Tatverdächtigen-
belastungszahl

Delikt	Tatverdächtige insges. ab 8 J	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder 8<14 J	Jugendl. 14<18 J	Heranw. 18<21 J	Erwachsene 21<60 J über 60 J	
Rauschgiftkriminalität	225	13	516	1 114	268	2
Allgemeine Verstöße	170	12	425	884	197	1
Handel u. Schmuggel	42	2	103	225	49	/
Direkte Beschaffungskriminalität	2	/	2	6	3	/

Die Tatverdächtigen insgesamt bei Rauschgiftkriminalität haben gegenüber dem Vorjahr um 0,2 % abgenommen.

Jahr	Rauschgiftkriminalität			Tatverdächtige bei...			Handel u. Schmuggel		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
Deutsche Tatverdächtige									
2008	22 010	18 860	3 150	16 790	14 422	2 368	4 135	3 567	568
2009	21 744	18 733	3 011	16 712	14 458	2 254	3 891	3 365	526
Veränderung zum Vorjahr	- 1,2	- 0,7	- 4,4	- 0,5	+ 0,2	- 4,8	- 5,9	- 5,7	- 7,4
Nichtdeutsche Tatverdächtige									
2008	6 578	5 999	579	3 905	3 568	337	2 182	2 000	182
2009	6 781	6 133	648	3 974	3 604	370	2 233	2 024	209
Veränderung zum Vorjahr	+ 3,1	+ 2,2	+ 11,9	+ 1,8	+ 1,0	+ 9,8	+ 2,3	+ 1,2	+ 14,8

Tatverdächtige nach Nationalität

Die Zahl der deutschen Tatverdächtigen (TV) ist mit 1,2 % gesunken, die der nichtdeutschen Tatverdächtigen ist um 3,1 % gestiegen. Die Abnahme der deutschen TV sowie die Zunahme bei den nichtdeutschen TV bei der Rauschgiftkriminalität wird geprägt durch die Abnahme bzw. Zunahme der TV bei Handel und Schmuggel.

	Nichtdeutsche Tatverdächtige bei ...		
	Rauschgiftkriminalität	allg. Verstöße	Handel u. Schmuggel
nicht gemeldete Nichtdeutsche	2 372	949	1 207
dar. Illegal	72	26	27
dar. Touristen/Durchreisende	2 258	892	1 174
gemeldete Nichtdeutsche	4 409	3 025	1 026
dar. Asylbewerber	91	59	22
insgesamt	6 781	3 974	2 233
Veränderung gegenüber dem Vorjahr			
nicht gemeldete Nichtdeutsche	+ 4,4	+ 1,4	+ 2,5
dar. Illegal	- 24,2	- 33,3	- 18,2
dar. Touristen/Durchreisende	+ 10,0	+ 11,1	+ 4,4
gemeldete Nichtdeutsche	+ 2,4	+ 1,9	+ 2,1
dar. Asylbewerber	- 20,2	+ 1,7	- 24,1
insgesamt	+ 3,1	+ 1,8	+ 2,3

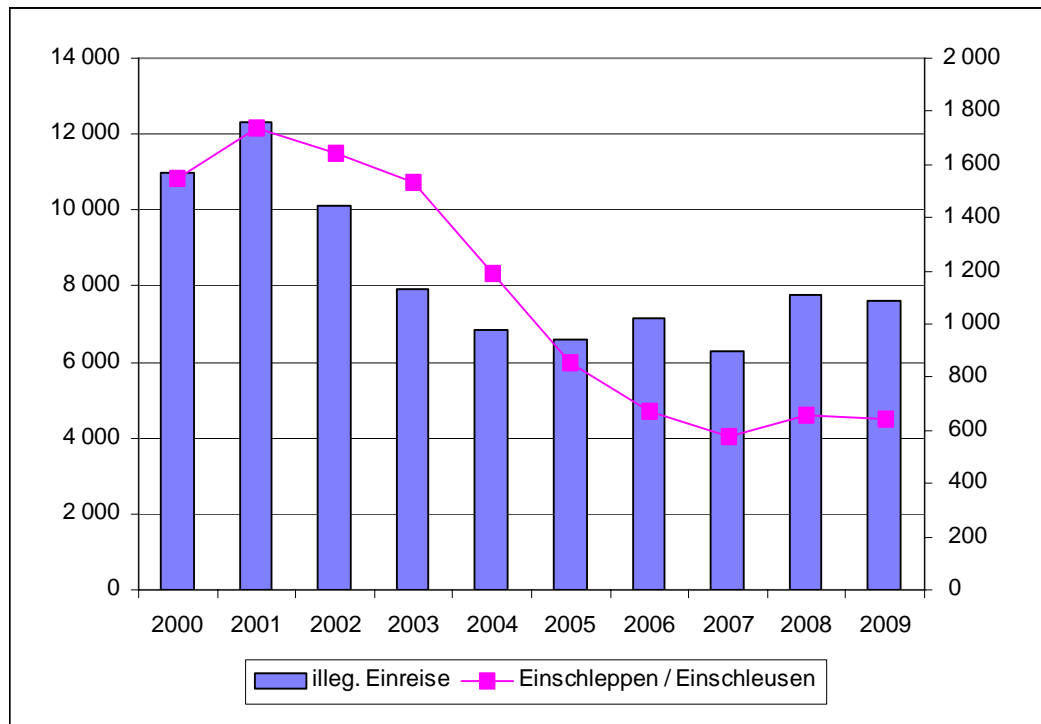
Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund

Unter den 262 Tatverdächtigen bei der direkten Beschaffungskriminalität waren 32 Nichtdeutsche.

Ausländerspezifische Delikte

Ausländerspezifische Delikte

(Verstöße gegen das Ausländer-/Aufenthaltsgesetz und das Asylverfahrensgesetz)



Wegen der zunehmenden Bedeutung des bandenmäßigen Einschleusens wurde 1996 der ursprüngliche Straftatenschlüssel 7252 geteilt (in 7252 für "normales" und 7254 für gewerbs- oder bandenmäßiges Einschleusen), für die Zeitreihe über 10 Jahre aber hier zusammengefasst.

1998 wurde der Tatbestand im § 92 a Nr. 2 AufenthG "mehr als 5 Ausländer" geändert in "mehrere Ausländer". Damit erhöhten sich die Fallzahlen von (gewerbsmäßigem) Einschleusen.

Jahr	illeg. Einreise			Einschleppen / Einschleusen			Verstöße gg. AsylVfG		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %
2000	10 971	- 26,4	99,6	1 545	- 32,6	97,2	4 851	- 33,1	100,2
2001	12 315	+ 12,3	99,9	1 739	+ 12,6	94,6	4 140	- 14,7	100,2
2002	10 132	- 17,7	100,0	1 641	- 5,6	91,8	4 574	+ 10,5	100,1
2003	7 927	- 21,8	100,1	1 532	- 6,6	96,7	4 709	+ 3,0	100,0
2004	6 872	- 13,3	100,0	1 191	- 22,3	95,9	3 475	- 26,2	100,2
2005	6 570	- 4,4	99,5	851	- 28,5	97,8	1 768	- 49,1	100,0
2006	7 165	+ 9,1	100,0	675	- 20,7	97,3	876	- 50,5	100,1
2007	6 289	- 12,2	100,0	580	- 14,1	96,0	575	- 34,4	100,0
2008	7 762	+ 23,4	99,8	654	+ 12,8	79,5	544	- 5,4	99,8
2009	7 610	- 2,0	99,6	644	- 1,5	78,3	651	+ 19,7	99,8

Während die Straftaten insgesamt um 2,5 % abgenommen haben, zeigt sich bei den Verstößen gg. das AufenthG und AsylVfG eine Zunahme von 19,7 % (2009: 15 978 und 2008: 17 144). Gegenüber dem Vorjahr haben wir bei der illegalen Einreise (- 2,0 %), bei der Schleusung (- 1,5 %) abnehmende Fallzahlen und bei den Verstößen gegen das AsylVfG (+ 19,7 %) zunehmende Fallzahlen.

Die deliktspezifisch hohen Aufklärungsquoten haben sich gegenüber den Vorjahren nur geringfügig geändert. Wegen teilweise langer Bearbeitungsdauer kommen auch Aufklärungsquoten von über 100 % vor, da alle geklärten Fälle den erfassten Fällen gegenüber gestellt werden.

Aufklärung

Ermittelte Tatverdächtige

Jahr	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder <14 J	Jugendl. 14<18 J	Heranw. 18<21 J	Erwachsene 21<60 J über 60 J	
illegale Einreise						
2008	8 070	39	374	726	6 766	165
2009	7 857	94	442	794	6 353	174
Veränderung zum Vorjahr	- 2,6	+ 141,0	+ 18,2	+ 9,4	- 6,1	+ 5,5
Einschleppen/Einschleusen						
2008	663	/	/	15	642	/
2009	605	/	/	20	568	10
Veränderung zum Vorjahr	- 8,7	/	/	(+ 33,3)	- 11,5	(+ 100,0)
Verstöße gg. AsylVfG						
2008	433	/	20	73	338	/
2009	487	/	31	70	383	/
Veränderung zum Vorjahr	+ 12,5	/	+ 55,0	- 4,1	+ 13,3	/

Tatverdächtige

Delikt	Tatverdächtige insges. ab 8 J	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder 8<14 J	Jugendl. 14<18 J	Heranw. 18<21 J	Erwachsene 21<60 J über 60 J	
illegale Einreise	8	/	11	23	11	0
Einschleppen/ Einschleusen	4	/	/	3	6	/
Verstöße gg. AsylVfG	4	/	6	15	5	/

**Tatverdächti-
genbelas-
tungszahl**

Ausländerspezifische Delikte

Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht

Jahr	illegaler Einreise			Tatverdächtige bei...			Verstößen gg. AsylVfG		
	insges.	männl.	weibl.	insges	männl.	weibl.	insges	männl.	weibl.
Deutsche Tatverdächtige									
2008	59	41	18	144	95	49	/	/	/
2009	44	33	11	78	63	15	/	/	/
Veränderung zum Vorjahr	- 25,4	- 19,5	(- 38,9)	- 45,8	- 33,7	- 69,4	/	/	/
Nichtdeutsche Tatverdächtige									
2008	8 011	6 142	1 869	519	473	46	430	403	27
2009	7 813	5 850	1 963	527	479	48	487	453	34
Veränderung zum Vorjahr	- 2,5	- 4,8	+ 5,0	+ 1,5	+ 1,3	+ 4,3	+ 13,3	+ 12,4	+ 25,9

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund

	Nichtdeutsche Tatverdächtige bei ...		
	illegaler Einreise	Einschleppen / Einschleusen	Verstöße gg. AsylVfG
nicht gemeldete Nichtdeutsche	6 951	179	13
dar. Illegal	6 581	80	13
dar. Touristen/Durchreisende	370	99	/
gemeldete Nichtdeutsche	862	348	474
dar. Asylbewerber	548	22	416
insgesamt	7 813	527	487
Veränderung gegenüber dem Vorjahr			
nicht gemeldete Nichtdeutsche	- 5,0	+ 5,9	- 58,1
dar. Illegal	- 6,0	+ 5,3	- 55,2
dar. Touristen/Durchreisende	+ 21,7	+ 6,5	/
gemeldete Nichtdeutsche	+ 23,7	- 0,6	+ 18,8
dar. Asylbewerber	+ 144,6	- 4,3	+ 21,6
insgesamt	- 2,5	+ 1,5	+ 13,3